



*2014*

# Segen bringen - Segen sein

## Sternsingeraktion 2014



Nach dem Aussendungsgottesdienst am Freitag gingen 52 Sternsinger im Alter von 4 bis 14 Jahren von Tür zu Tür und brachten den Segen Gottes zu den Kinderhäusern. Dieses Jahr sammelten die Sternsinger Spenden unter dem Leitwort "Segen bringen - Segen sein" für Flüchtlingskinder in Malawi und Opfer des Taifun auf den Philippinen.

Vorbereitet und begleitet wurden die Kinder von Heti Klemme, Klaus und Claudia Fürst, Elisabeth Schulze, Hannelie Friberg, Ute Cappenberg und Martin Grünert. Die Kinder hatten während der gesamten Aktion eine zentrale Anlaufstelle im Pfarrzentrum, um ihre Dosen zu leeren, etwas zu trinken, die Kreide oder Aufkleber aufzufüllen oder einfach von ihren Erlebnissen zu berichten. Die Sternsinger waren hoch motiviert und mit viel Spaß dabei.



Das Sternsingerteam möchte sich bei diesen Kindern, die dieses Jahr wieder ganz super mitgearbeitet haben, ganz herzlich bedanken!

Auch bedankt sich das Team bei allen Eltern, die ihre Kinder während der 3 Tage unterstützt haben, indem sie sie begleitet, gefahren und für ganze Sternsingergruppen Mittagessen gekocht haben. Weiterhin ein großes Dankeschön an Tina und Patrick Zeni für die musikalische Begleitung im Dankgottesdienst und natürlich an Herrn Welling, der auch in diesem Jahr eine Gruppe am Samstag in die Bauernschaften gefahren hat.

Die Spendenaktion brachte dieses Jahr einen vorläufigen Erlös von 8200,00 Euro. Die Kollekte des heutigen Gottesdienstes kommt noch dazu. Das Endergebnis der Spendenaktion wird in einigen Tagen in der Tageszeitung zu lesen sein.

Abschließend gilt dem Sternsingerteam ein ganz besonderer Dank, da ohne Sie eine solch schöne Aktion gar nicht möglich ist.



Am Samstag sind aus unserer Gemeinde auch in Sprakel 30 Sternsinger durch den Ort gezogen, um für die Menschen mit Behinderungen auf den Philippinen zu sammeln. Sie sammelten an den Haustüren etwa 3720 Euro. Der Betrag wird auch durch die Kollekte am Sonntag aufgestockt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die mit sehr viel Freude bei der Sache waren, an die Fahrer, die die Außenbezirke abgefahren sind und auch an alle Eltern, die Essen gekocht, Kostüme genäht und unsere Sternsinger unterstützt haben.

Der Dankgottesdienst am Sonntag wurde vom Familiengottesdienstkreis Sprakel gestaltet, auch dafür ein großes Dankeschön!

(CIFü/OK)

## Konzert zugunsten der Sri-Lanka-Hilfe



Der Chor "feelstimmig" und der Arbeitskreis Sri Lanka laden herzlich ein zu einem Neujahrskonzert der ganz besonderen Art im WUDDI des Bürgerhauses.

Am Samstag, 18. Januar, um 20 Uhr bieten die "feelstimmig"-Band und befreundete Instrumentalmusiker und Sänger als "ZENIS AND FRIENDS" niveauvolle Rock- und Popmusik. Sie fragen unter anderem "Wie sieht der Himmel aus" und senden "Signale" an "Aller Herren Länder".

Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Es werden Spenden gesammelt für hilfebedürftige Kinder in Sri Lanka.

## Der Tanz - als Ausdruck des Glaubens an den Gott Jesu Christi



Wie vor einiger Zeit bereits in der Kirche St. Josef in Kinderhaus wird die Tanzgruppe "VIDA" unter der Leitung von Vinicius nun auch in der Kirche St. Marien in Sprakel die Lesung aus dem Buch Jesaja tanzend verkünden. Dieser Tanz möchte die Verbindung zwischen hier und jenseits unserer Dimension erschaffen, um ein Licht in die Welt zu bringen - denn wir alle sind ein "Funkellicht für die Welt".

"VIDA" wird am **Samstag, den 18. Januar die Vorabendmesse um 18.45 Uhr** mitgestalten. Über eine rege Anteilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mitwirkende sind: Annette Liedtke, Bettina Keitmeier, Birgit Siepman, Hildegard Ostlinning, Jola Kusz, Karin von Borzyskowski, Klaudia Asmacher und Silke Droste unter der choreografischen Leitung von Vinicius

(BK)

## Mariechen 2014



Gottesdienste und Veranstaltungen für Kinder und Familien in St. Marien.

[\(1. Halbjahr 2014\)](#)

## Kinderbibelnachmittag



Die Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef bietet für Grundschul Kinder aus Sprakel einen Kinderbibelnachmittag an. Thema: „Noah unterm Regenbogen“ ([Flyer](#)). Vorbereitet wird dieser Nachmittag vom Familiengottesdienstkreis St. Marien. Die Veranstaltung beginnt am **Samstag, dem 1. Februar, um 14.00 Uhr im Marienheim und endet gegen 19.30 Uhr**. Für Materialien und Verpflegung erbittet die Gemeinde 3,00 € für das erste Kind und 2,00 € für jedes weitere Geschwisterkind.

Da die Teilnehmerzahl auf max. 25 Kinder begrenzt ist, bittet die Gemeinde um eine Anmeldung im Pfarrbüro bis spätestens zum **27. Januar** unter Tel.: 21 64 44 oder Mail: [stmarien-sprakel\(at\)bistum-muenster.de](mailto:stmarien-sprakel(at)bistum-muenster.de).

Die Kinder erwartet ein ausgefüllter Nachmittag mit basteln, singen, Geschichten hören, einem gemeinsam Abendessen und vieles mehr.

## „Bibel teilen“



Bild: geralt - [www.photoopia.com](http://www.photoopia.com)

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 28.01.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

## Karnevalistischer Familiengottesdienst



Am **2. Februar** findet um **9.45 Uhr** in der **St. Marien-Kirche** ein karnevalistischer Familiengottesdienst unter Mitwirkung der K.I.G. statt. Alle Kinder sind eingeladen, zu diesem Gottesdienst im Karnevalskostüm zu kommen. Danach sind alle zum Karnevalsempfang vor der Kirche bzw. im Marienheim willkommen. Anschließend lädt die K.I.G. Sprakel zum traditionellen Prinzenfrühschoppen im Sportheim herzlich ein.

(MG)

## Pfarrbüro nachmittags geschlossen

Aufgrund einer Erkrankung ist das Pfarrbüro der Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef in Münster-Kinderhaus, Kristiansandstr. 70 vorübergehend nur am Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Familiengottesdienst "Komm ins Licht"



Am kommenden Sonntag, dem 2. Februar, feiern wir um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst in der St.-Josef-Kirche. Passend zum Fest der "Darstellung des Herrn", vielerorts noch als "Mariä Lichtmess" bekannt, laden wir ein: "Komm ins Licht!" Gerade nach den dunklen Wintertagen sehnen wir uns nach einer Lichtquelle, die uns Hoffnung und Wärme schenkt - Jesus, der sich selbst einmal als "Licht der Welt" bezeichnet hat, will diese Quelle für uns und alle Menschen sein.

(JM/CF)

## religionspädagogischer Nachmittag der Erzieherinnen



Zu einer religiösen Weiterbildung trafen sich in der vergangenen Woche die Erzieherinnen der beiden Einrichtungen KiGa St. Marien und KiTa St. Josef im Pfarrzentrum St. Josef. Unter der Leitung von Pfarrer Ulrich Messing und Pastoralreferent Peter Lütkenhaus wurde über die Bedeutung der besonderen Zeiten "Fastenzeit und Osterzeit" nachgedacht. Dabei kamen sowohl der persönliche Glaube als auch Möglichkeiten der Umsetzbarkeit im Blick auf die Kinder zur Geltung.

(PL/CF)

## Herzliche Einladung zum Kappenfest



„Es war einmal“, so lautet das Motto des diesjährigen Kappenfestes, das die Schützenbruderschaft und die Pfarrgemeinde St. Josef Kinderhaus gemeinsam feiern.

Am Sa., 22.02.2014, erwartet die Gäste ab 20.11 Uhr im Pfarrzentrum an der Kristiansandstraße wieder ein abwechslungsreiches närrisches Programm. Für den musikalischen Schwung sorgen in altbewährter Form die „Fernandos“.

Der Eintritt kostet 5 Euro, Karten sind im Vorverkauf (Pfarrzentrum, Günter Korves - 215662, Andreas Siepmann - 2639720) sowie an der Abendkasse erhältlich.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

(BK)

## Herzliche Einladung zu den diesjährigen Fastenexerzitien

In der Zeit von Sonntag, 9. März, bis Freitag, 14. März finden die diesjährigen Fastenexerzitien statt.

Die TeilnehmerInnen treffen sich jeden Abend von 20.00 Uhr bis 21.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef zu Übungen der Stille und zu geistlichen und körperlichen Impulsen. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Leitung: Peter Lütkenhaus (Pastoralreferent) und Birgit Siepmann (Heilpraktikerin)

Anmeldung bitte im Pfarrbüro Tel. 21 40 00.

### „Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen". Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 18.02.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

### Stellenausschreibung: Kirchenmusiker/in

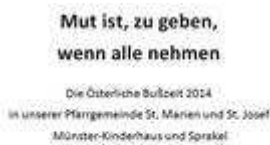
Die katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef sucht ab dem 01.07.2014 eine/n Kirchenmusiker/in in Vollzeit (39 Std./Woche).

Näheres entnehmen Sie bitte der [Stellenausschreibung](#)



# Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen

## Die Österliche Bußzeit 2014 in unserer Pfarrgemeinde St. Marien und St. Josef



Liebe Gemeinde!

In Kürze ist - zumindest was den Karneval angeht - mit dem Aschermittwoch wieder mal "alles vorbei", und die Fastenzeit oder Österliche Bußzeit beginnt. Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir auch 2014 in unseren Kirchen St. Marien und St. Josef wieder ein eigenes Hunger- oder Fastentuch gestalten - und bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe.

Das Motto der diesjährigen Misereor-Aktion, die die sechseinhalb Wochen vor Ostern immer auf besondere Weise prägt, lautet: "Mutig ist, zu geben, wenn alle nehmen." Damit wird eine Einstellung und Lebenshaltung beschrieben, die man im 21. Jahrhundert in westlichen Breiten leider immer seltener antrifft. Abgesehen von denen, die als Christen bewusst und anders zu leben versuchen, scheint eine große Masse heute einem Alltags-Egoismus verhaftet, der immer wieder zuerst fragt: "Und was bringt mir das? Und was hab ich davon?" Mancher bringt eben lieber erst die eigenen Schäflein ins Trockene, als sich um die (oft viel größeren) Sorgen und Nöte seiner Umwelt zu kümmern.

Aber genau darum muss es gehen. Wir alle können uns glücklich schätzen, seit deutlich über 50 Jahren in Europa in Frieden und einem relativen Wohlstand zu leben. Doch wenn wir einmal über den westeuropäischen Horizont hinausblicken, begegnen uns immer noch menschenverachtende Krisen und Konflikte. Und wir ahnen: Ursprung und Quell all dieser Auseinandersetzungen ist die anhaltende Ungerechtigkeit zwischen Nord und Süd, zwischen Reichen und Armen. Dauerhaften Frieden wird und kann es nur geben, wenn wir uns um einen besseren Ausgleich zwischen den Völkern bemühen, wenn die, die haben, mehr Verantwortung übernehmen für die, die nach wie vor darben und Not leiden: in Afrika und Lateinamerika, aber mehr und mehr auch bei uns.

Darum sollte es nicht mehr nur mutig, sondern eigentlich selbstverständlich sein, wenn Erstere mehr geben als nehmen; wenn wir nach unseren je eigenen Möglichkeiten von unserem Wohlstand abgeben und teilen. Aber was können wir herschenken? Diese Frage will uns durch die Fastenzeit begleiten und möglichst konkrete Antworten hervorbringen. So soll unser Fastentuch in Form eines Tischtuchs entstehen, das von Woche zu Woche, von Fastensonntag zu Fastensonntag, weiter eingedeckt wird: wie eine große

Festtafel. Eben mit all dem, was wir in St. Marien und St. Josef zu einem gerechteren Miteinander und zum Fest des Glaubens beitragen können.

Konkret heißt das: Wir möchten Sie einladen, einen Pappteller zu gestalten und mit den Gaben zu bestücken, die Sie - als Einzelperson, als Paar oder als Familie - einbringen könnten. Einige Beispiele sollen verdeutlichen, was vorstellbar ist:

*Jemand, der schon jetzt regelmäßig die Aktion "Ein Pfund mehr" unterstützt, klebt eine (leere) Verpackung auf seinen Teller.*

*Ein Lehrer, der Ausländern und unseren indischen Priestern regelmäßig Sprachunterricht gibt, schreibt (mit Buchstaben-Nudeln) eben diese Botschaft: "Ich gebe Sprachunterricht."*

*Jemand, der uns regelmäßig mit den Früchten seiner Musik (und Chorarbeit) erfreut, faltet aus Notenpapier zwei Früchte und klebt diese auf den Teller.*

*Ein Kind, das sich nicht mit halbherzigen Antworten in unserer Kirche abspeisen lässt und immer mehr von Gott erfahren will, malt ein großes Fragezeichen auf den Teller: "Ich gebe meine (Nach)Fragen und meine Neugier."*

*Eine Familie, die einander, aber auch Nachbarskindern und Bekannten viel Zeit schenkt, verwandelt den Teller mit wenigen Handgriffen in eine Uhr: „Wir geben unsere Zeit.“*

Sie sehen: Wir suchen keine Kunstwerke, aber gute Ideen, die uns gegenseitig motivieren und bereichern können: Es gibt so viel, was wir einander und anderen zu geben haben.

Bitte nehmen Sie einen der Pappteller mit nach Hause und überlegen - allein oder in der Familie -, wie Sie den Teller ganz individuell gestalten können. Es gibt kein „Richtig“ oder „Falsch“, jede Idee ist willkommen. Bitte denken Sie nur daran, dass der Teller (samt Auflage oder Deko) an dem senkrecht hängenden Tuch festgeklebt wird, also nicht übermäßig schwer sein darf. Wer sich schwer tut, etwas zu basteln, darf den Teller auch einfach mit seinen Gaben beschriften.

Wenn Ihr Werk fertig ist, geben Sie es bitte möglichst zu Beginn der Fastenzeit in den Sakristeien von St. Marien und St. Josef ab. Um alles Weitere kümmern wir uns!

Schon jetzt sage ich Ihnen im Namen des Seelsorgeteams und all derer, die sich um die Vorbereitung kümmern, ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

Ihr Jan Magunski, Pfr.

## **Das Fest kann nicht stattfinden**

Da sollte irgendwo in Indien oder China ein großes Fest stattfinden. Ein Hochzeitsfest. Aber das Brautpaar war sehr arm. Darum hatten sie auf die Einladungskärtchen geschrieben, jeder sollte bitte eine Flasche Reiswein mitbringen und am Eingang in ein großes Fass schütten. So sollten all zu einem großen Fest beitragen.

Als alle versammelt waren, schöpften die Serviererinnen aus dem Fass. Und wie sie zum Wohl des jungen Brautpaares anstoßen und trinken, da versteinern alle Gesichter: Denn jeder hatte nur Wasser im Glas.

Jetzt bereute wohl jeder seine Überlegung: "Ach, die eine Flasche Wasser, die ich hineingieße, wird niemand merken!" Aber leider hatten alle so gedacht. Alle wollten auf Kosten der anderen mitfeiern. Und so konnte das große, schöne Fest nicht stattfinden...

(Quelle unbekannt)

## **ASCHERMITTWOCH**

Liebe Gemeinde!

Auch 2014 beginnt mit dem Aschermittwoch die Österliche Bußzeit in unserer Pfarrgemeinde St. Marien und St. Josef. Um Kosten zu sparen, haben wir in diesem Jahr auf einen eigenen Fastenkalender verzichtet. Trotzdem wollen wir Sie mit Gedanken und Geschichten durch die sechseinhalb Wochen vor Ostern begleiten: Mit sieben Falblättern, die zu Aschermittwoch (dieses Exemplar) und an den einzelnen Fastensonntagen bis zum Palmsonntag erscheinen. Die Texte (zum Thema „geben“), die Sie darauf finden, ergänzen unser Hungertuch und die damit verbundenen Aktivitäten, auf die wir an dieser Stelle noch einmal aufmerksam machen wollen:

Das Motto der diesjährigen Misereor-Aktion lautet: "Mutig ist, zu geben, wenn alle nehmen." Für uns, die wir in Frieden und relativem Wohlstand leben, sollte es nicht nur mutig, sondern eigentlich selbstverständlich sein, etwas von unserem Überfluss und unseren vielfältigen Möglichkeiten zu geben: denen, die in der weiten Welt, aber auch in unserer Nachbarschaft auf unterschiedlichste Hilfe und Unterstützung warten. Aber was können wir herschenken? Diese Frage will uns durch die Fastenzeit begleiten und möglichst konkrete Antworten hervorbringen. Dazu soll ein Hunger- oder Fastentuch in Form eines selbst gestalteten Tischtuchs entstehen, das von

Woche zu Woche, von Fastensonntag zu Fastensonntag, weiter eingedeckt wird: wie eine große Festtafel. Eben mit all dem, was wir in St. Marien und St. Josef zu einem gerechteren Miteinander und zum Fest des Glaubens beitragen können.

Konkret heißt das: Wir möchten Sie einladen, einen Pappteller zu gestalten und mit den Gaben zu bestücken, die Sie einbringen könnten. Teller und ausführliche Anleitungen liegen in beiden Kirchen aus. Dabei gilt: Wir suchen keine Kunstwerke, aber gute Ideen, die uns gegenseitig motivieren und bereichern können: Es gibt so viel, was wir einander und anderen zu geben haben.

Bitte nehmen Sie einen der Pappteller mit nach Hause und überlegen, wie Sie den Teller ganz individuell gestalten können. Es gibt kein „Richtig“ oder „Falsch“, jede Idee ist willkommen. Bitte denken Sie nur daran, dass der Teller (samt Auflage oder Deko) an dem senkrecht hängenden Tuch festgeklebt wird, also nicht übermäßig schwer sein darf. Wer sich schwer tut, etwas zu basteln, kann den Teller auch einfach mit seinen Gaben beschriften. Wenn Ihr Werk fertig ist, geben Sie es bitte in den Sakristeien von St. Marien und St. Josef ab, um alles Weitere kümmern wir uns! Danke!

Ihr Jan Magunski, Pfr.

## **Aschermittwoch, 5. März 2014**

Gott hat unglaublich lange an der Welt gearbeitet, vor allem das Bemalen der vielen Blätter fiel ihm ungemein schwer. Um vom Einstecken all der Nadeln in die Fichten und Tannen gar nicht erst zu reden. Gott gebrauchte damals zum ersten Mal den Ausdruck "Korinthen kacken". Das Verrücken der Berge war keine Arbeit verglichen mit dem Nebeneinanderlegen der Sandkörner. Als Gott dann endlich fertig war, wollte er seine Schöpfung jemand anderem zeigen, aber weil niemand da war, machte er sich selbst in einer anderen Farbe nach. Einmal in Schwarz, einmal in Weiß und einmal in Gelb. Gott hatte ja keine Ahnung. Er zeigte seine Welt den anderen, und als sie von der langen Reise mit roten Backen zurückkamen, sagte Gott: "Nun, ihr habt die Welt jetzt gesehen, jeder darf sich einen Teil davon aussuchen. Und, schwarzer Mensch, welchen Teil wählst du?"

"Ich wähle den mit dem Urwald, mit all den bunten Vögeln, den glitzernden Seen und dem Sand."

"Afrika", sagte Gott. "Und du, gelber Mensch, welchen Teil wählst du?"

"Ich wähle den mit den Pferden, mit den Ebenen, den Flüssen und den Reisfeldern."

"Asien", sagte Gott. "Und du, weißer Mensch, welchen Teil wählst du?"

"Ach, mir gefällt eigentlich alles, geben Sie mir mal die Adresse von dem schwarzen und dem gelben Menschen."

## **Donnerstag, 6. März 2014**

Überlege einmal, bevor du gibst, zweimal, bevor du annimmst, und tausendmal, bevor du verlangst.

Marie von Ebner-Eschenbach

## **Freitag, 7. März 2014**

Glück ist das Einzige, was wir geben können, ohne es selbst zu haben.

Carmen Sylva

## **Samstag, 8. März 2014**

Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich erst mit deinem Bruder oder deiner Schwester, dann komm und opfere deine Gabe.

Mt 5, 23

## **Erster Fastensonntag, 9. März 2014**

Ein Rabbi bat Gott einmal darum, Himmel und Hölle sehen zu dürfen. Gott erlaubte es ihm und gab ihm den Propheten Elija als Führer mit auf den Weg. Elija führte den Rabbi zuerst in einen großen Raum, in dessen Mitte auf einem Feuer ein Topf mit einem köstlichen Gericht stand. Rundum saßen Menschen mit langen Löffeln und schöpften alle aus dem Topf. Aber sie sahen blass, mager und elend aus. Es herrschte eine eisige Stille. Denn die Stiele ihrer Löffel waren so lang, dass sie das herrliche Essen nicht in den Mund bringen konnten. Als die beiden Besucher wieder draußen waren, fragte der Rabbi den Propheten, welcher seltsamer Ort das gewesen sei. Es war die Hölle.

Daraufhin führte Elija den Rabbi in einen zweiten Raum, der genauso aussah wie der erste. In der Mitte brannte ein Feuer und kochte ein köstliches Essen. Die Menschen hatten auch alle lange Löffel in der Hand. Aber sie waren alle gut genährt, gesund und glücklich. Sie unterhielten sich angeregt. Sie versuchten nicht, sich selbst zu füttern, sondern benutzten die langen Löffel, um sich gegenseitig zu essen zu geben. Der Rabbi erkannte: Dieser Raum war der Himmel.

Russisches Märchen

## **Montag, 10. März 2014**

Das Geben ist leicht. Das Geben überflüssig zu machen, ist viel schwerer.

Henry Ford

## **Dienstag, 11. März 2014**

Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem,  
was wir bekommen,  
doch wir leben von dem, was wir geben.

Winston Churchill

## **Mittwoch, 12. März 2014**

Barmherziger Gott, du gibst uns immer wieder die Möglichkeit zum Neubeginn. Du rufst uns zur Umkehr und Korrektur unseres Lebensweges. Hilf uns, dass wir uns in dieser Fastenzeit auf die wichtigen Dinge besinnen und neu auf deine Botschaft hören. Lass uns immer wieder über dein Wort nachsinnen, damit wir reden und tun, was dir gefällt. Lass uns die uns geschenkte Freiheit in Liebe annehmen und damit verantwortlich umgehen. Verleihe uns die Kraft, deine Vergebung weiter zu schenken. Durch Christus, unseren Herrn.

St. Maria Himmelfahrt Andernach

## **Donnerstag, 13. März 2014**

Die Kunst des schönen Gebens wird in unserer Zeit immer seltener,  
in demselben Maße, wie die Kunst des plumpen Nehmens,  
des rohen Zugreifens, täglich allgemeiner gedeiht.

Heinrich Heine

## **Freitag, 14. März 2014**

Wenn man Liebe nicht bedingungslos geben und nehmen kann,  
ist es keine Liebe, sondern ein Handel,  
in dem ständig Plus und Minus gegeneinander abgewogen werden.

Emma Goldman

## Samstag, 15. März 2014

Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.

Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut.

Dein Almosen soll verborgen bleiben und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Mt 6, 1-4



### „Bibel teilen“

Bild: geralt - [www.photoopia.com](http://www.photoopia.com)

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen". Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 18.03.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

## **Zweiter Fastensonntag, 16. März 2014**

Ein armer Mann ging die Dorfstraße entlang, denn er hatte gehört, dass heute ein mächtiger König dort sein würde. Vorsorglich hatte er einen Sack mitgenommen, in den er all die Geschenke hineintun wollte, die ihm dieser König schenken könnte. Und richtig: In der Ferne tauchte schon ein goldener Wagen auf mit einem prächtig gekleideten König. Die Hoffnung des armen Mannes wuchs. Er dachte sich: Jetzt sind alle Zeiten der Mühsal vorbei. Jetzt bekomme ich Gaben und Reichtümer im Überfluss.

In diesem Moment hielt der Wagen des Königs tatsächlich neben dem armen Mann. Der Herrscher stieg vom Wagen herab und trat vor den Mann. Dann hielt er überraschenderweise die Hand auf und bat den Armen: „Hast du irgendetwas für mich?“ Der arme Mann war für einen Moment sprachlos. So hatte er sich das Treffen mit dem König nicht vorgestellt. Zumal er gehört hatte, dass dieser König nicht nur mächtig und sehr reich sei, sondern auch noch zaubern könnte. Er wusste nicht, was er tun sollte, und holte aus seiner Jackentasche ein kleines Weizenkorn heraus und gab es dem König. Wie groß war sein Erstaunen, als der König das Korn annahm und wortlos wieder auf seinen Wagen stieg und davonfuhr.

Als der arme Mann am Abend in sein kleines Heim zurückgekehrt war, erzählte er seiner Frau, was sich ereignet hatte. Um ihr zu demonstrieren, wie sich alles zugetragen hatte, griff er in seine Jackentasche und schüttete die übrig gebliebenen Weizenkörner heraus. Wie groß war sein Erstaunen, dass eins der Körner aus purem Gold war. Nachdem er verstanden hatte, was passiert war, weinte er bitterlich und wünschte sich, er hätte den Mut gehabt, dem König alles zu geben, was er besaß.

Frei nach Rabindranath Tagore

## **Montag, 17. März 2014**

Alles, was ihr habt, wird eines Tages gegeben werden; Daher gebt jetzt, dass die Zeit des Gebens eure ist und nicht die eurer Erben.

Khalil Gibran

## **Dienstag, 18. März 2014**

Wer die Hand nur offen hält zum Empfangen, wird zum Bettler, und steht am Ende mit leeren Händen da.

Waltraut Puzicha



## **Mittwoch, 19. März 2014**

Josef, du „Gerechter“, du hast Maria und ihr Kind, Gottes Sohn, zu dir genommen. Du hast ihr Leben begleitet, behütet, in aller Gefahr geschützt und so dem Werk der Erlösung gedient. Von Anfang an bist du Gottes Weisungen gefolgt. Sein heiliger Wille wurde der deine und Jesus Christus selbst dein „Weg“. Im Blick auf dein Beispiel bitte ich dich um deine mächtige Fürsprache bei Gott. Er schenke auch mir die Gnade, diesen Weg zu erkennen und ihn im Dienst des Herrn zu gehen: ist Jesus Christus doch selbst „der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Amen. .

## **Donnerstag, 20. März 2014**

Kein Mensch ist so arm, dass er nicht irgendetwas zu verschenken hätte. Man soll geben, was man hat. Für irgendjemanden ist es vielleicht mehr, als man zu hoffen wagt.

Henry W. Longfellow

## **Freitag, 21. März 2014**

Wer Gutes tun will, muss es verschwenderisch tun.

Martin Luther

## **Samstag, 22. März 2014**

Nachdem Mose, der Knecht des Herrn, gestorben war, sagte der Herr zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener des Mose: Mein Knecht Mose ist gestorben. Mach dich also auf den Weg und zieh über den Jordan hier mit diesem ganzen Volk in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, geben werde. Jeden Ort, den euer Fuß betreten wird, gebe ich euch, wie ich es Mose versprochen habe.

Euer Gebiet soll von der Steppe und vom Libanon an bis zum großen Strom, zum Euphrat, reichen - das ist das ganze Land der Hetiter - und bis hin zum großen Meer, wo die Sonne untergeht. Niemand wird dir Widerstand leisten können, solange du lebst. Wie ich mit Mose war, will ich auch mit dir sein. Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark! Denn du sollst diesem Volk das Land zum Besitz geben, von dem du weißt: Ich habe ihren Vätern geschworen, es ihnen zu geben.

Jos 1,1-6

## Bildung von Gemeindeausschüssen

Bei den Wahlen zum Pfarreirat ist zum ersten Mal auch die neue Satzung in Kraft getreten. Diese sieht vor, dass neben dem Pfarreirat auch Gemeindeausschüsse gebildet werden können. Bei dem Klausurtag des Pfarreirates Anfang Februar haben wir nun überlegt, wie dies in unserer Pfarrei geschehen kann. Wir möchten daher alle Gruppen, Vereine und Verbände sowie interessierte Einzelpersonen auf dem Weg zur Bildung eines solchen Gemeindeausschusses (jeweils ein Ausschuss für Sprakel und Kinderhaus) zu einem ersten Treffen einladen.

Diese Treffen finden

**für Sprakel am 19. März um 20.00 Uhr im Marienheim und  
für Kinderhaus am 26. März um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum statt.**

Gerade auch Einzelpersonen sind zu diesem Abend herzlich eingeladen. So wollen wir möglichst viele am Prozess der Entwicklung Kinderhaus beteiligen und zusammen das Gemeindeleben vor Ort gestalten.

Die Aufgaben eines Gemeindeausschusses sind nicht fest vorgegeben. Neben der Planung von Angeboten und Veranstaltungen in dem jeweiligen Gemeindeteil geht es darum, Kommunikationsebenen zu schaffen und sich inhaltlich mit Fragen und Anliegen, die nur Sprakel bzw. Kinderhaus betreffen, zu beschäftigen. Die Gemeindeausschüsse können aber auch selbstständig Aktivitäten entwickeln und Aufgabenfelder bearbeiten.

Es wäre deshalb wünschenswert, wenn möglichst viele Gruppen, Vereine, Verbände (*bitte jeweils nur mit 2 Personen*) und Einzelpersonen zum Gelingen des Ausschusses beitragen würden.

Auf Ihr Kommen freuen sich im Namen des ganzen Pfarreirates

Pfarrer Ulrich Messing

Ute Cappenberg

Martin Heveling

## Stellenausschreibung: Sachbearbeiter/in Zentralrendantur

Die Zentralrendantur Münster-Lamberti/Liebfrauen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Sachbearbeiter/in (33,5 Std./Woche) zunächst befristet für 2 Jahre.

Näheres entnehmen Sie bitte der [Stellenausschreibung](#).

## **Dritter Fastensonntag, 23. März 2014**

Es war einmal ein großer, weiser Mann. Der holte eines Tages einen kleinen Jungen zu sich und wollte ihm das schönste Spiel beibringen. Er sammelte Kugeln aus herrlichem, buntem Glas und sagte zu ihm: "Sieh her, ich werde dir jetzt eine Kugel nach der anderen zuwerfen. Jede hat eine andere Farbe und einen anderen Namen. Diese hier heißt Freude, die dort Arbeit, die da drüben Friede, diese Leid. Und du sollst mir jede sofort zurückwerfen. Das ist der Sinn des Spieles: das Geben und Nehmen im Wechsel. Nur im Flug glänzen die Kugeln so hell, wie sie sollen."

Und das Spiel begann, und zwischen Geben und Nehmen schimmerten die Farben der Kugeln. Und das Spiel war sehr gut. Aber dann wollte der Junge die schönste Kugel festhalten. Er drückte sie fest an sich - sie zerbrach. Vor Schreck vergaß er, die nächste zu fangen - sie lag in tausend Scherben am Boden. Und je mehr er versuchte, die Kugeln zu halten, desto größer wurde der Haufen Scherben um ihn herum. Dabei zerschnitten sie ihn und er blutete. Das tat dem Mann, der ihn liebte, sehr leid. Er beugte sich und trug die Scherben weg. Und jede Wunde, die er selbst dabei bekam, heilte eine Wunde des Jungen. Schließlich war er so zerschnitten, dass eine Fortsetzung des Spiels unmöglich schien. Doch er stand auf, bereit zum Weiterspielen.

Diesmal hatte der Junge begriffen. Als die Freude kam, warf er sie wieder dem Mann zu, und sie glitzerte herrlich im Flug. Als das Leid kam, machte er es genauso, im Flug änderte sich die Farbe des Leides in Freude. Jede Bewegung des Jungen war jetzt auf den Mann ausgerichtet. Und siehe, das Spiel war sehr gut.

Herkunft unbekannt

## **Montag, 24. März 2014**

Teilung wird überwunden durch Teilen.

Johannes Rau

## **Dienstag, 25. März 2014**

Es gibt Menschen, die immer die Gebenden sein möchten und es niemals zustande bringen, die Nehmenden zu sein. Diese Unfähigkeit, zu nehmen, ist vielleicht die verletzendste menschliche Hochmut.

Franz Werfel

## **Mittwoch, 26. März 2014**

Heiliger Geist, gib allen, die das Wort Gottes bezeugen und verkünden, Freude und Ausdauer für ihren Dienst, und richte die Enttäuschten und Verzagten auf.

Lass uns alle unsere persönliche Berufung entdecken und unser Leben aus dem Glauben tiefer verstehen, damit wir den Willen Gottes erkennen. Gib unseren Jugendlichen die Fähigkeit der Unterscheidung, damit sie unter den vielen Angeboten zum Wesentlichen finden und an Jesus Christus Maß nehmen.

Steh denen bei, die eine wichtige Entscheidung für ihr Leben zu treffen haben. Gib ihnen ermutigende und wissende Menschen zur Seite.

Franz-Josef Bode

## **Donnerstag, 27. März 2014**

Wer den Armen gibt, leiht Gott.

Victor Hugo

## **Freitag, 28. März 2014**

Das Glück liegt nicht am anderen Ufer,  
bei den anderen Menschen,  
denen es scheinbar viel besser geht.  
Das Glück liegt in dir.  
Es nimmt seinen Anfang in deinem Herzen,  
und du gibst es weiter,  
wenn Menschen gern mit dir zusammen sind.

Phil Bosmans

## **Samstag, 29. März 2014**

Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet?

Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten.

Mt 7, 7-11

# The Biggest Loser

**Jugendmesse am 30.03.2014 um 11.00 Uhr**

Am kommenden Sonntag, 30.3., feiern wir um 11.00 Uhr eine Jugendmesse in der St.-Josef-Kirche. Das Thema nimmt den Titel einer aktuellen Fernsehserie auf: "The Biggest Loser". Angesprochen sind alle, die Überflüssiges und Belastendes in ihrem Leben verlieren wollen - nicht nur "Pfund". Herzliche Einladung!

The Biggest Loser

(JM/CF)

## Der Pfarreirat informiert



In der letzten Sitzung des Pfarreirates wurden zwei Schwerpunktthemen besprochen:

### Bildung von Gemeindeausschüssen

Da noch keine Erfahrungen mit Gemeindeausschüssen bestehen, müssen die Erfahrungen erst noch gemacht werden. Die Mitglieder der Gemeindeausschüsse (je ein Ausschuss für Kinderhaus bzw. Sprakel) werden bis 2017 vom Pfarreirat berufen. Jeder Gemeindeausschuss wird für sich eine Leitung bestimmen bzw. wählen. Aus dem Pfarreirat wird jeweils mindestens ein Mitglied an den Gemeindeausschüssen teilnehmen, um eine gute Vernetzung zu gewährleisten.

### Teilnahme von Gemeindevertretern bei Taufen

Bei den Tauffeiern ist außer dem Seelsorger in der Regel auch immer ein Gemeindevertreter zugegen. Die Aufnahme des Täuflings in die Gemeinde wird dadurch deutlicher. Der Gemeindevertreter muss nicht unbedingt aus dem Pfarreirat sein. Es sollte generell so sein, dass der Gemeindevertreter durch den Seelsorger vorgestellt wird und am Ende das jeweilige Geschenk überreicht. In Kinderhaus wird eine Salbe (Bedeutung: Chrisamsalbung) und in Sprakel Söckchen (Bedeutung: Wegbegleiter) überreicht.

## **4. FASTENSONNTAG – LAETARE, 30. März 2014**

### **WAS EIN BISSCHEN SILBER AUSMACHT**

Eines Tages kam ein alter, reicher Mann zu einem bekannten Rabbi. Der alte Mann machte einen sehr unzufriedenen und traurigen Eindruck. Der Rabbi führte ihn zu einem Fenster und forderte ihn auf: „Schau hinaus! Was kannst du sehen?“ Der reiche Mann antwortete: „Ich kann die Straße da draußen sehen. Frauen, Männer, Kinder. Und da hinten kann ich die Berge, den blauen Himmel und die Sonne sehen.“ Darauf führte der Rabbi den Mann zu einem Spiegel. „Was kannst du jetzt sehen?“ Der alte Mann zuckte mit den Schultern: „Was soll ich sehen? Mich selbst natürlich.“

Der Rabbi sagte daraufhin: „Siehst du! Sowohl das Fenster, als auch der Spiegel sind aus Glas. Aber hinter dem Glas des Spiegels ist eine ganz dünne Schicht Silber. Es ist erstaunlich, welchen Unterschied dieses bisschen Silber macht: sobald es hinter dem Glas ist, kannst du nicht mehr die anderen und Gottes Schöpfung sehen, sondern nur noch dich selbst.“

### **Montag, 31. März 2014**

Haben und nicht geben ist in manchen Fällen schlechter als stehlen.

Marie von Ebner-Eschenbach

### **Dienstag, 1. April 2014**

Schenken heißt, einem anderen etwas zu geben, was man am liebsten selbst behalten möchte.

Selma Lagerlöf

### **Mittwoch, 2. April 2014**

Gott, gib mir deinen Geist zum Beten,  
zum Beten ohne Unterlass,  
getrost im Glauben hinzutreten,  
wenn ich Dein Wort mit Freuden fass,  
und auch im Glauben hinzuknien,  
wenn ich in Furcht und Jammer bin.

Im Schrecken über meine Sünde  
sei dies mein Ruf: Erbarme Dich!  
So oft ich mich so schwach empfinde,  
sei dies mein Seufzer: Stärke mich!  
Sink ich, so werde dies mein Flehn:  
Herr, hilf, sonst muss ich untergehn!

Fühlt Seel und Leib ein Wohlergehen,  
so treib es mich zum Dank dafür;  
lässt Du mich Deine Werke sehen,  
so sei mein Rühmen stets von Dir;  
und find ich in der Welt nicht Ruh,  
so steig mein Sehnen himmelzu.

Am Abend heiss mich mit Dir reden,  
am Morgen auch noch bei Dir sein;  
und sterb ich, lass in letzten Nöten  
doch Deinen Geist noch in mir schrein.  
Weckst Du mich einst, so bet ich dann  
Dich ewig auch im Himmel an.

Philipp Friedrich Hiller

### **Donnerstag, 3. April 2014**

Man wird in der Regel keinen Freund dadurch verlieren, dass man ihm ein Darlehen abschlägt, aber sehr leicht dadurch, dass man es ihm gibt.

Arthur Schopenhauer

### **Freitag, 4. April 2014**

Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.

Albert Schweitzer

## Samstag, 5. April 2014

Nach diesen Ereignissen erging das Wort des Herrn in einer Vision an Abram: Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild; dein Lohn wird sehr groß sein. Abram antwortete: Herr, mein Herr, was willst du mir schon geben? Ich gehe doch kinderlos dahin und Erbe meines Hauses ist Eliëser aus Damaskus. Und Abram sagte: Du hast mir ja keine Nachkommen gegeben; also wird mich mein Haussklave beerben.

Da erging das Wort des Herrn an ihn: Nicht er wird dich beerben, sondern dein leiblicher Sohn wird dein Erbe sein. Er führte ihn hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

Abram glaubte dem Herrn und der Herr rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.  
Gen 15,1-6

## Familiengottesdienst am So. 06.04.2014



Am kommenden Sonntag, 06.04., dem Misereorsonntag, laden wir um 11.00 Uhr zum Familiengottesdienst in die Josefs-Kirche ein. Dabei soll das Motto der diesjährigen Fastenzeit – „Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen“ – noch einmal sehr konkret werden. Ausgehend von unserem Hungertuch schauen wir, wie reich der Tisch schon gedeckt ist, was noch fehlt und was man mit gewöhnlichen Kochlöffeln (Besteck ist wichtig zum essen!) alles machen kann ...

Anschließend treffen sich Klein und Groß zum Fastenessen im Pfarrzentrum. Es gibt eine (von den Messdienern gekochte) schmackhafte Suppe: mit Einlage - oder als vegetarische Variante. Der Erlös geht zur Hälfte an Misereor, zur Hälfte in die Messdienerkasse.

(JM/CF)



## **5. FASTENSONNTAG – MISEREORSONNTAG, 6. April 2014**

Die Liebe zwischen einem Mann und seiner Frau ist längst an den toten Punkt gekommen. Seitdem er nichts mehr verdient und sie nichts mehr zu essen hat, ist es ganz aus. Leer und hungrig sind sie. Ewig hungrig sitzen sie sich, wenn er abends heimkommt, gegenüber. Und er sagt: „Gib Brot!“ und sie: „Gib Geld!“

Sie denkt: „Wenn er doch endlich ginge!“ Aber er geht nicht. Er geht auch an dem Abend nicht, als sie ihn anschreit, dass er nichts taue. Er geht in die Küche, und sie meint, er esse das letzte Stück Brot. Als sie in die Küche kommt und triumphierend sagt „Hat's geschmeckt?“, liegt das Brot noch da, ist in Streifen geschnitten und schön hergerichtet. - Das ist für sie so gewaltsam und so plötzlich, so wie ein Blitz einen Nachthimmel zerreißt, dass sie weint und sich fragt: „Warum weint man, wenn man in einer großen Finsternis plötzlich ein Licht sieht?“ – „Komm, du musst was essen“, sagt er. „Ich habe keinen Hunger mehr; ich werde nie mehr Hunger haben“, sagt sie und schiebt ihm die Schnitte hin.

Sie sehen sich an und stehen sich eine Weile regungslos gegenüber. Sie starren sich in die Gesichter, wie Schiffsbrüchige nach ihrer Rettung die Sonne anstarren, die Erde und den fernen Himmel. Und sie beginnen sich zu verstehen. Sie sieht dann, wie er das Brot bricht. Sie sieht, wie er den halben Kanten in den Mund schiebt. Sie nimmt die andere Hälfte und isst und lächelt wieder.

Wolfgang Borchert

### **Montag, 7. April 2014**

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.

Alexis Carrel

### **Dienstag, 8. April 2014**

Die Demut des Herzens verlangt nicht, dass du dich demütigen, sondern dass du dich öffnen sollst. Das ist der Schlüssel des Austausches. Nur dann kannst du geben und empfangen.

Antoine de Saint-Exupéry

### **Mittwoch, 9. April 2014**

Gott, du unser Vater, höre unser Gebet: Tag für Tag setzen wir uns an den gedeckten Tisch: Wir haben zu essen und brauchen nicht zu hungern. Lass uns nie so satt werden, dass wir die Not anderer übersehen. Gib uns die soziale Gesinnung, mit denen zu teilen, die nicht das nötige Brot haben. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Donnerstag, 10. April 2014**

Es gibt Menschen, die mit Freude geben - und diese Freude ist ihr Lohn. Sie geben, wie im Tal dort drüben die Myrte ihren Duft verströmt. Durch die Hände solcher Menschen spricht Gott zu uns, und durch ihre Augen lächelt er auf die Welt.

Khahil Gibran

### **Freitag, 11. April 2014**

Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben.

Johann Wolfgang von Goethe

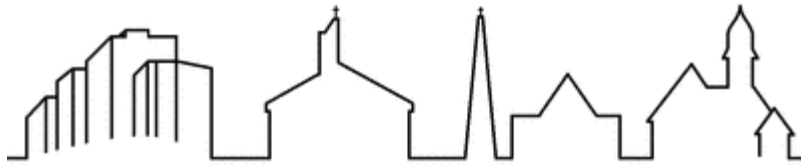
### **Samstag, 12. April 2014**

Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Mk 12, 41-44

# "Gute Zeiten-schlechte Zeiten": Lebenssituation in Familien in Kinderhaus

## Ein Gesprächsabend in der Reihe "Kinderhaus im Gespräch"



Begegnungszentrum Sprickmannstraße • Evang. Markus-Gemeinde • Kath. Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef

Der Gesprächsabend findet statt am Do. 10.4.2014 von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr im Pfarrzentrum, Kristiansandstraße 50 - veranstaltet von der evangelischen Markusgemeinde, der kath. Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef und dem Begegnungszentrum Sprickmannstrasse.

Familie steht im Mittelpunkt eines Abends in der Reihe "Kinderhaus im Gespräch". Das Thema ist eines, das mehr als viele andere Themen alle berührt. Auch in den Medien wird es aufgegriffen, in idealisierenden Vorabendsendungen, in Talkshows und besonders dann, wenn es um Dramen geht, wenn Kinder und Frauen misshandelt werden, bei tödlich endenden Ehedramen, bei Verwahrlosung von Kindern und vielem mehr. Kinderhaus ist sehr kinderreich; das Bild des Stadtteils ist gekennzeichnet von jungen Erwachsenen und Kindern. Wie sind ihre Lebensbedingungen; was schätzen sie am Stadtteil und was bräuchte es noch?

Das Thema Familie ist ein sehr umfassendes und da wir den Abend gern mit möglichst konkreten Verabredungen beschließen möchten, haben wir ausnahmsweise vorher drei Schwerpunkte ausgewählt:

- **Zusammenleben** von Familien, Beziehungsgestaltung, Konfliktbewältigung, (häusliche) Gewalt. Hintergrund für dieses Thema ist auch, dass es in Kinderhaus mehrere, auch tödliche Gewalttaten zwischen Partnern in den vergangenen Monaten gab (was aber nichts mit dem Stadtteil zu tun haben muss...)
- **Angebote** für Familien, Kinder und Jugendliche: Mitgestaltungsmöglichkeiten, Auslastung, Lücken
- **Moral/Kirche(n)**: Diskrepanz zwischen ethischen Grundsätzen und der Realität von Zusammenleben, Partnerschaften und Sexualität; Erwartungen an die Kirchenleitungen und die Gesellschaft

Wie immer steht das offene Gespräch im Mittelpunkt des Abends: alle Gäste aus dem Stadtteil sind, gerade beim Thema Familie, Expertinnen und Experten in eigener Sache. Ihre Erfahrungen und Gedanken sollen zur

Sprache kommen. Denn Ziel des Abends ist es, Verbesserungsvorschläge für die Lebenssituation in Kinderhaus zu machen.

Auch besondere Expertinnen sind eingeladen, um ihre Einschätzungen zu den o.g. Schwerpunkten vorzutragen. Unter ihnen sind Erzieherinnen und Sozialpädagogen der Kindertageseinrichtungen und Schulen, Expertinnen zum Thema Gewalt in Familien und gegen Frauen, Fachkräfte der Erziehungsberatung, Sozial - und Schuldnerberatung, Ehe- und Familienberatung und Experten zu spezifischen kulturellen Hintergründen.

Der Abend wird moderiert von Pfr. Norbert Ammermann, Pfr. Ulrich Messing und Prof. Dr. Ursula Tölle.

(UT/CF)

## **Klausursitzung des Sozialbüroteams 2014 Konsequent weitergedacht**



Das Team des Sozialbüros traf sich am 21./22. März 2014 zu seiner jährlichen Klausursitzung in Rheine-Bentlage. Auch wenn es manche Mühe kostet, sich aus dem Arbeits- und Familienalltag zu lösen und sich so viel Zeit für die Reflexion der ehrenamtlichen Arbeit im Sozialbüro zu nehmen, so erwies sich dieses Engagement auch dieses Mal wieder als sehr sinnvoll.

Zwei rote Fäden durchzogen die 2-tägige Besprechung; und beide Fäden waren eng miteinander verwoben: ein inhaltlicher und ein spirituelle Faden. Inhaltlich knüpfte das Team an die Tagung 2013 an und überlegte, welche Angebote für junge Mütter, für Alleinerziehende und Kinder gemacht werden könnten. Über die Vergabe von Lebensmittelscheinen und Lebensmittel hinaus ist nachhaltige Unterstützung offensichtlich notwendig. Neue Wege

sollten gefunden werden, damit sich an der Situation der Familien langfristig etwas ändern kann. - Neue Wege, das war auch das Motiv der geistlichen Besinnung des Teams. Bei einem Pilgerweg durch die Natur und die Salinen, in Liedern und Gebeten und bei einer Morgenandacht besannen sich die Mitarbeiter\_innen des Sozialbüros ihrer geistlichen Verankerung im Glauben an Gott.

Vorbereitet wurde die Tagung vom Sprecherteam Mechthild Weiling-Bäcker und Margret-Bohn, diesmal unterstützt von Barbara Stoll-Großhans. Erstmals übernahm also das Team selbst die Verantwortung für Vorbereitung, Durchführung und Leitung der beiden Tage, während in den Vorjahren diese Aufgabe von Dr. Ulrich Thien (Caritasverband der Diözese Münster) wahrgenommen wurde. Auch wenn dessen Impulse und die Moderation immer sehr hilfreich waren - festzuhalten ist diesmal, dass das Team durchaus in der Lage ist, sich kompetent selbst zu organisieren und zu fruchtbaren Ergebnissen zu kommen.

Jeweils einen halben Tag nahmen Frau Jehnen (Sozialpädagogin bei KAI) und Pfr. Messing an den Beratungen teil. Es wurde deutlich, wie sinnvoll die Verzahnung der Arbeit von KAI und dem Sozialbüro ist; hier wurden konkrete Absprachen zur Zusammenarbeit mit Frau Jehnen getroffen. Pfarrer Messing berichtete von seinen Tätigkeiten für die Caritasverbände auf Stadtebene und Bistumsebene und weitete so den Horizont für das Sozialbüroteam. Auch hier wurden manche guten Verzahnungen sichtbar. An der Ideenentwicklung für ein neues Angebot wirkte er begeistert mit.

Zum Ergebnis: Erarbeitet wurden verschiedenste Ideen für Angebote, die sich insbesondere an Frauen mit Kindern richten. Viele junge Frauen, die im Sozialbüro um Unterstützung bitten, deutsche wie solche mit Migrationshintergrund, haben keinen oder einen niedrigen Schulabschluss, keine Berufsausbildung und keine oder schlechte Berufsaussichten. Wenn sie in dieser Lage früh ein erstes Kind bekommen und nicht selten in kurzer Zeit zum 2. und 3. mal schwanger werden, haben sie keine Möglichkeit, sich schulisch und beruflich so zu qualifizieren, dass ihnen der Einstieg in das Arbeitsleben gelingt. Nicht selten ist schon früh vorgezeichnet, dass diese Frauen dauerhaft auf Sozialhilfe angewiesen bleiben. Zu beobachten ist auch, dass immer wieder ihre Kinder ähnliche Laufbahnen einschlagen, sich diese Form von "Armut" also von Generation zu Generation fortsetzt.

Das Sozialbüroteam möchte, ergänzend zu anderen Angeboten im Stadtteil, einen eigenen Beitrag leisten, um diesen Kreislauf zu unterbrechen. Die entwickelten Ideen für Angebote sprudelten nur so. Favorit ist ein Vorschlag, bei dem die Mitwirkung der Zielgruppe in besonderer Weise gefordert ist. Dafür müssen zunächst noch einige finanzielle und konzeptionelle Fragen geklärt werden. Sobald die Idee spruchreif ist, wird das Sozialbüroteam die Gemeinde darüber informieren.



## Der Familiengottesdienstkreis lädt ein:

Quelle: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

Am kommenden **Sonntag, 13. April (Palmsonntag)** feiern wir zur Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem **um 9.45 Uhr** einen **Familiengottesdienst**. Zu diesem besonderen Gottesdienst treffen wir uns an der Kreuzung Marienstraße/Am Sandruper Baum. Nach der Palmweihe werden wir mit einer feierlichen Prozession in die Kirche einziehen um gemeinsam

Familiengottesdienst zu feiern.

## Einladung zum Kinderkreuzweg

Am **Karfreitag, 18. April** findet um **11 Uhr** der **Kinderkreuzweg** statt. Nach einem gemeinsamen Einstieg in der St.-Marienkirche führt uns der Weg, unterbrochen durch verschiedene Impulse und Aktionen für die Kinder und deren Begleitpersonen, durch Sprakel.

Am Karfreitag möchten wir alle Kinder mit ihren Eltern einladen, den Weg Jesu ein Stück mitzugehen. Wir gestalten den Kreuzweg in kindgerechter Weise und treffen uns um 11.00 Uhr in der St. Josef-Kirche.

## Sechster Fastensonntag, 13.04.2014 – Palmsonntag

Eine reiche, stolze Bauerstochter von Sandbach im Oberpfälzer Wald ging mit ihren beiden Brüdern vom Tanzboden nach Hause. Dabei wurden die drei von einem starken Regen überrascht. Auf ihrem Weg lag eine große Pfütze. Das eitle Mädchen konnte sich nicht entschließen, hindurchzuschreiten, denn die schönen Tanzschühlein, die sie anhatte, taten ihr gar leid. Wäre nur ein großer Stein inmitten des Wassers gelegen, auf den sie treten könnte mit trockenen Schuhen! Doch sie besann sich nicht lang. Noch hatte sie vom Fest eine große Semmel eingesteckt. Die warf sie in die Pfütze, als wäre es nur ein Stein, und trat darauf. Doch das Wasser schluckte die Semmel, und die Frevlerin sank ein, sank immer tiefer, zum Entsetzen ihrer Begleiter, und schon war sie verschlungen. Heute noch steht an der Stelle eine Bildtafel, welche das Ereignis zeigt.

## Montag, 14. April 2014

Gewalttätig ist auch, wer den Menschen nicht gibt, was ihnen zusteht.

Antonio Fortich

## **Dienstag, 15. April 2014**

Wenn Elefant und Maus in derselben Grube schlafen, spürt nur einer die gegenseitige Abhängigkeit.

Aus Zaire

## **Mittwoch, 16. April 2014**

Keiner erwartet von dir, dass du die ganze Wüste vor dem Verderben rettest. Deine Aufgabe ist es, dieser kleinen Blume das Leben zu erhalten. Mehr nicht.

nach einem afrikanischen Märchen

## **Gründonnerstag, 17. April 2014**

Zwei Brüder wohnten einst auf dem Berg Morija. Der Jüngere war verheiratet und hatte Kinder. Der Ältere unverheiratet und allein. Die beiden Brüder arbeiteten zusammen. Sie pflügten ihre Felder zusammen und streuten gemeinsam das Saatgut auf das Land. Zur Zeit der Ernte brachten sie das Getreide ein und teilten die Garben in zwei gleich große Stöße, für jeden einen Stoß Garben.

Als es Nacht geworden war, legte sich jeder der beiden Brüder bei seinen Garben zum Schlafen nieder. Der Ältere aber konnte keine Ruhe finden und dachte bei sich: «Mein Bruder hat eine Familie, ich dagegen bin allein und ohne Kinder, und doch habe ich gleich viele Garben genommen wie er. Das ist nicht recht!» Er stand auf und nahm von seinen Garben und schichtete sie heimlich und leise zu den Garben seines Bruders. Dann legte er sich wieder hin und schlief ein.

In der gleichen Nacht, geraume Zeit später, erwachte der Jüngere. Auch er musste an seinen Bruder denken und sprach in seinem Herzen: «Mein Bruder ist allein und hat keine Kinder. Wer wird in seinen alten Tagen für ihn sorgen?» Und er stand auf, nahm von seinen Garben und trug sie heimlich und leise hinüber zu dem Stoß des Älteren.

Als es Tag wurde, erhoben sich die beiden Brüder. Und jeder war erstaunt, dass die Garbenstöße die gleichen waren wie am Abend zuvor. Aber keiner sagte darüber zum anderen ein Wort. In der zweiten Nacht wartete jeder ein Weilchen, bis er den anderen schlafen wähnte. Dann erhoben sich beide und jeder nahm von seinen Garben, um sie zum Stoß des anderen zu tragen. Auf halbem Weg trafen sie aufeinander, und jeder erkannte, wie gut es der andere mit ihm meinte. Da ließen sie ihre Garben fallen und umarmten einander in herzlicher und brüderlicher Liebe. Gott im Himmel aber schaute auf sie herab

und sprach: «Heilig ist mir dieser Ort. Hier will ich unter den Menschen wohnen!»

Nicolai Erdelyi

### **Karfreitag, 18. April 2014**

Herr, du hast deinen Willen hingegeben.

Hilf mir, mit dir die Hände zu bieten dem, der sie binden will. Ich weiß, kein namenloses Schicksal und keine irdische Gewalt bindet sie. Der bindet, bist du allein. Nicht, weil du mich bindest, vertraue ich dir, sondern weil du mich frei machst durch deinen Zugriff.

Ich höre dich sagen: „Fürchte dich nicht!“ Du kennst die Angst. Ich vertraue dir, wenn du dies sagst.

Jörg Zink

### **Karsamstag, 19. April 2014**

Einen Baum zu besteigen, ist einfach. Um runterzukommen, braucht man oft Hilfe.

Simbabwe

### **Ostersonntag, 20. April 2014**

Der Evangelist Moody hat einmal in einzigartiger Weise die Liebe Jesu dargestellt. Er schildert ein Zwiegespräch zwischen dem Auferstandenen und Petrus. Petrus fragt: «Ist es wirklich deine Meinung, Herr, dass wir das Evangelium allen Menschen predigen sollen? Auch diesen Sündern, die dich gemartert haben?»

«Ja, Petrus», antwortet der Herr, «bietet denen zuerst das Evangelium an. Macht euch auf die Suche nach jenem Mann, der mir die Dornenkrone auf die Stirn gedrückt hat. Sagt ihm, dass ich in meinem Reich eine Krone für ihn bereithalte, wenn er das Heil annehmen will. Sucht den Mann, der mir das Rohr aus der Hand nahm und mich damit geschlagen hat. Ich will ihm ein Zepter geben, und er soll mit mir auf meinem Thron sitzen. Sucht den Mann, der mir mit der Hand ins Gesicht geschlagen hat. Sagt ihm, dass mein Blut rein macht von allen Sünden und dass es auch für ihn vergossen wurde. Sucht den Soldaten, der mir den Speer in die Seite stieß. Sagt ihm, dass es einen näheren Weg zu meinem Herzen gibt als diesen!»

Axel Kühner



## Ostermontag, 21. April 2014

Herr Jesus Christus, du wurdest von einer jüdischen Mutter geboren, aber du warst voll Freude über den Glauben einer syrischen Frau und eines römischen Soldaten; du nahmst die Griechen, die dich suchten, freundlich auf und ließest zu, dass ein Mann aus Afrika dein Kreuz tragen half.

Lehre auch uns, Menschen aller Rassen als Miterben deines Reiches zu dir zu führen.

Aus Zululand

## Osterfeuer 2014



Die CJG Kinderhaus lädt pünktlich zu Ostern herzlich zum Osterfeuer am **20.04.2014 ab 20 Uhr** auf Pastors' Wiese (**Kristiansandstraße. 70**) ein.

Am Karsamstag sammeln wir wieder gemeinsam Grünschnitt aus der Gemeinde für das Feuer. Dazu melden sie sich bitte rechtzeitig bei **Jacqueline Rath (0251 / 2109856) oder (01578 5896141)** an, oder bringen Sie das Holz alternativ am Karsamstag, direkt zur Wiese. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass aus Umweltschutzgründen lediglich unbehandelter Grünschnitt verbrannt werden kann, sowie das Feuer aus Tierschutzgründen erst am Vortag aufgeschichtet wird.

Natürlich haben wir auch in diesem Jahr ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt, und freuen uns bei Bratwurst und Getränken auf einen schönen Abend!

Weitere Infos unter -- [www.cjg-kinderhaus.de](http://www.cjg-kinderhaus.de) --

## Grußwort Ostern 2014

Liebe Schwestern und Brüder!

„Das Grab ist leer, der Held erwacht.“ So singen wir am Ostermorgen. Aber, obwohl wir die gleichen Lieder singen, haben wir doch verschiedene Zugänge zum Glauben an die Auferstehung Jesu. So verschieden wie wir Menschen sind, so verschieden sind unsere Glaubenswege. Dies galt natürlich auch für die Menschen zur Zeit Jesus. Besonders Maria von Magdala spricht mich dabei an. Sie kommt zum Grab und sieht, dass der Stein, der das Grab verschlossen hatte, weggenommen ist. Ihre Reaktion ist nur allzu verständlich. Es kommt ihr zunächst gar nicht in den Sinn, dass Jesus auferstanden sein könnte. Das Grab ist leer, also hat jemand den Leichnam weggenommen. In großer Aufregung läuft sie zu Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte. „Man hat den Herrn weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.“ Maria ist zunächst ratlos, findet nur die eine, nahe liegende Erklärung. Erst später, als sie dem Auferstandenen begegnet und er ihren Namen ausspricht, kommt sie zum Glauben an Jesus, den Auferstandenen. Ihr Zugang zur Auferstehung ist die Zärtlichkeit und Liebe, die sie spürt, als sie von Jesus mit Namen angesprochen wird.

In der Taufe wurden auch wir beim Namen angesprochen und jetzt am Osterfest erneuern wir dies im Taufversprechen. Deshalb kann auch ich die Erfahrung machen Gott spricht mich mit meinem Namen an.

Dies gibt mir Mut und Zuversicht, dass alle Menschen, auch die die jetzt noch zweifeln oder sich vielleicht abgekehrt haben, ihren Zugang finden können zum auferstandenen Herrn. Niemand ist der Weg verschlossen zur frohen Botschaft des Osterfestes. Wir brauchen nur die Bereitschaft, den Weg zum leeren Grab zu gehen, den Zugang für jeden einzelnen zu suchen. Vielleicht erkennen wir auf diesem Weg, der Herr ist auferstanden, und er will in dein Leben hinein. Er will dort zum Zug kommen, wo du im Wettlauf des Lebens, am Ende bist. Er will dich begleiten, wenn du keine Kraft mehr hast. Jesus lebt, in dir und in mir.

Im Namen aller Mitarbeiter/innen unserer Pfarrgemeinde St. Marien und St. Josef wünsche ich Ihnen – besonders den Kranken, Einsamen und Traurigen – ein frohes und gesegnetes Osterfest.

U. Messing, Pfr.

## Liebe Christinnen und Christen!

Unsere eigene Taufe am Beginn unseres christlichen Lebens mag schon lange zurück liegen, aber dennoch begleitet sie uns ein Leben lang. Wir haben vielleicht eigene Kinder, die wir zur Taufe gebracht haben, oder stehen als Paten in einer besonderen Beziehung zu einem anderen Menschen. So ist die Taufe ein einmalig und auch unwiderruflich, sie steht mit ihrer besonderen Liturgie für die kostbare Schönheit unseres Glaubens.



Die Liebe Gottes, Freiheit, Glaube, Erlösung, Zeugnis, Nachfolge, Vergebung, Neuanfang, Reinigung, Erneuerung, Sterben und Leben – viele Worte verbinden wir mit Taufe. So Viele Bücher sind darüber geschrieben worden, dass man meinen könnte, jetzt sei alles gesagt.

Aber was ist eigentlich mit mir, was fühle und denke ich wenn ich mich daran erinnere, getauft zu sein, Christ zu sein? Liegt hinter allen Worten nicht die tiefe Wahrheit verborgen, die mich anrührt, die mich bewegt und an die ich glaube oder glauben möchte?

Seit 13 Jahren bereiten wir Katecheten der Gemeinde St Marien und St Josef Eltern und Paten auf die Taufe vor. Wir erleben eine besondere Bereicherung unseres Glaubens durch diese Aufgabe und suchen immer nach neuen Impulsen für unsere Arbeit.

Deshalb wird Frau Lipperheide vom Haus der Familie **am 6. Mai 2014 19.30 Uhr** ins Pfarrzentrum St Josef an der Kristiansandstraße kommen, um mit allen, die sich mit der Taufe eingehend beschäftigen wollen, einen intensiven, interessanten und sicherlich sehr schönen Abend zu verbringen.

Wir freuen uns sehr über diese Zusage und laden Sie alle ein, zu kommen, sich mit Taufe und dem Getauftsein zu beschäftigen und vielleicht auch darüber nachzudenken, ob diese besondere Form der Glaubensvermittlung durch die Taufkatechese in unserer Gemeinde auch Sie anspricht.

Herzliche Einladung an Sie alle

Ihre Taufkatecheten und –katecheten

## Einfach glänzend Fahrradputzaktion der Messdiener



Quelle: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

Damit Ihre Fahrzeuge (Fahrräder und Tretroller) pünktlich zum 1. Mai so richtig glänzen, wollen wir, die Messdiener aus St. Marien und St. Josef, diese am Samstag, den 26.04.14, für Sie putzen.

Von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr können Sie Ihr Rad bei Zweirad Weingang abgeben und spätestens um 14.30 Uhr hochglanzgereinigt wieder abholen, oder Sie warten bei einer Tasse Kaffee und Waffeln darauf.

Der Preis von 5,- € je Fahrrad dient zur Aufbesserung unserer Messdienerkasse für Aktionen und Ausflüge.

(CF)

## Neue Messdienergruppe



[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de) - Birgit Seuffert

Am **Dienstag, dem 6. Mai 2014**, beginnt um **16.00 Uhr** eine neue Messdienergruppe für alle Viert-, Fünft- und Sechstklässler **in Sprakel im Marienheim**.

Schwester Mariette, die im April neu in unsere Gemeinde gekommen ist, will mit unseren jüngeren Ministranten spielen, basteln und vieles mehr! Damit soll die Messdienergemeinschaft weiter gefördert werden.

An diesem Dienstag findet das erste Treffen statt, bei dem wir auch sehen wollen, wie groß das grundsätzliche Interesse auf Seite der Kinder und Jugendlichen ist!

Update:

Die Kinder haben sich mit Schwester Mariette darauf geeinigt, sich künftig jeweils am Donnerstag um 15.00 Uhr im Marienheim zu treffen, das nächste Mal am 15. Mai. Dazu laden wir auch alle weiteren Sprakler Messdiener aus den Jahrgängen vier, fünf und sechs ein!

(CF)

## Familiengottesdienst am So. 18.05.2014



Am kommenden Sonntag, 18.05., wird - so wie im ganzen Monat Mai - eine Mutter besonders geehrt: Maria, die Mutter Jesu, die unser aller Mutter sein will.

In einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der St.-Josefs-Kirche präsentieren wir eine Maria, deren anatomische Besonderheit (was das ist, wird noch nicht verraten!) deutlich macht: Für Gott ist nichts unmöglich - wenn es ihm um seine geliebten Menschen geht.

Herzliche Einladung an Groß und Klein, die einladende Hand Marias zu ergreifen!

(JM/CF)



### „Bibel teilen“

Bild: geralt - [www.photoopia.com](http://www.photoopia.com)

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen". Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 20.05.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

## Klausurwochenende des Pfarreirates



Am vergangenen Wochenende traf sich der Pfarreirat im Haus zum Guten Hirten zu einem zweitägigen Klausurwochenende. Zentrale Aufgabe wird in den nächsten etwa 1,5 Jahren die Erstellung eines lokalen Pastoralplans für unsere Pfarrei sein. Zum Einstieg in die Überlegungen befasste sich der Pfarreirat mit dem Pastoralplan des Bistums Münster sowie verschiedenen Vorgaben für die lokalen Pastoralpläne. Die für unsere Gemeinde bereits seit mehreren Jahren formulierten "Leitziele" stellen dabei eine gute Grundlage für die Erstellung eines lokalen Pastoralplans dar.

Ein weiterer Schwerpunkt des Klausurwochenendes lag in der Betrachtung der Sinus-Mileu-Studie. Diese gliedert die Gesellschaft in verschiedene Gruppen, wobei neben soziodemografischen (Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen etc.), geografischen und verhaltensbezogenen Elementen auch grundlegende Wertorientierungen wie "Tradition", "Modernisierung / Individualisierung" und "Neuorientierung" ausschlaggebend sind. Auf diese Weise werden insgesamt 10 Gruppen gebildet, in denen sich die Menschen jeweils in ihrer Lebensweise und ihren Alltagseinstellungen ähneln. Der Pfarreirat wurde so in die Lage versetzt, die Zusammensetzung unserer Gemeinde anhand der Ergebnisse der Studie detailliert zu betrachten und konkrete Aussagen für unser Gemeindegebiet abzuleiten. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Zusammensetzung und Gewichtung der verschiedenen Mileus in unserer Gemeinde werden in den nächsten Schritten Grundlage für Bedarf und Ausrichtung der künftigen Gemeindegemeinschaft sein. Obwohl es bis zur Erstellung eines lokalen Pastoralplans noch ein weiter Weg ist, wurde auf dem Klausurtag ein gutes Fundament für die weiteren Überlegungen geschaffen.

(CF)



## „Türen öffnen“...

lautet das Motto der Sommersammlung der Caritas.

Vom 17. Mai bis 7. Juni sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Kinderhaus unterwegs und sammeln für Menschen in unserer Gemeinde, die Hilfe brauchen. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Hilfsbereitschaft.

(BK)

## Ferienlager - Noch Plätze frei!

In sechs Wochen beginnen die Sommerferien, viele haben schon konkrete Pläne und freuen sich auf einen Familienurlaub oder eine Ferienfreizeit.

Wer noch nicht weiß, wie er die Sommerwochen verbringen soll, sei noch einmal auf die Ferienlager in unserer Gemeinde verwiesen.



Vor allem für die Jüngeren (8-12 Jahre), die vom 6. bis 15. Juli nach Erlinghausen ins Sauerland fahren, gibt es noch zahlreiche Plätze. Nähere Infos auf der Homepage der CJG oder bei Lagerleiter Christian Serries (Tel. 260268), dort sind auch Anmeldungen möglich.

Auch im Ameland-Lager (vom 25.7. bis 8.8.) für die 15- und 16-Jährigen sind noch ein paar Plätze frei: Konkret können noch fünf Mädchen und drei Jungen mitfahren. Ansprechpartnerin für diese Tour ist Anne Gleis (Tel. 213347), ansonsten sei auch hier auf die Homepage der CJG verwiesen.

Gleichzeitig werben wir auch für das Sommerlager unserer Nachbargemeinde St. Franziskus, die (mit Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 15) vom 2.8. bis 16.8. in das holländische Örtchen Bladel fährt. Auch hier können noch einige Plätze angeboten werden. Infos gibt's bei den Lagerleitern Paula Forstmann (Tel. 0176 31357799) und Christoph Uphoff (Tel. 0177 8474947).

(BK)

## Gruß vom Katholikentag aus Regensburg



Pfarrer Messing schickt unserer Gemeinde einen [Gruß vom Katholikentag](#).

(CF)

### +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

(alle Angaben ohne Gewähr)

25.05.2014 09.45 Uhr	Erstkommunion in der St. Marien-Kirche
28.05. – 01.06.2014	Katholikentag in Regensburg
01.06.2014 11.00 u. 14.00 Uhr	Erstkommunion in der St. Josef-Kirche
09.06.2014 10.30 Uhr	ökum. Pfingst-Gottesdienst auf dem Idenbrockplatz
09.06.2014 11.00 Uhr	Erstkommunion in der St. Josef-Kirche
19.06.2014 10.00 Uhr	Fronleichnamsprozession (vom Sprickmannplatz zur Josefs Kirche)
29.06.2014 11.00 Uhr	Gottesdienst auf Gut Kinderhaus
29.06.2014 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindefest in Sprakel
29.06.2014 17.00 Uhr	Sommerfest versch. Chöre (feelstimmig, Die Ohrwürmer, etc.) am Pfarrzentrum
02. – 09.08.2014	Wallfahrt nach Rom
05. – 07.09.2014	Gemen-Wochenende
12. – 14.09.2014	Pfarrkirmes
30.11.2014 09.45 Uhr	Firmung in Sprakel



## Grußwort zu Pfingsten 2014



Quelle: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

Liebe Gemeinde,  
ich stelle mir vor, ich frage einen Christen des ersten Jahrhunderts, was ihn eigentlich bewogen hat, der kleinen christlichen Gemeinde beizutreten. Wahrscheinlich hätte er geantwortet: „Weil dort der Geist ist.“ Und hätte ich nachgehakt, gefragt, was denn das zu bedeuten habe, so hätte er geantwortet: „Ach wissen Sie, bei uns gibt es Leute aus aller Welt: Juden, Parther, Meder, Kappadozier, Ponter, Leute aus Kleinasien und Pamphylie. Aber hier, in der Gemeinde, gehören wir alle zusammen.“ Er hätte mir auch aus den Paulusbriefen vorlesen können: „Denn auch wir

sind in einem Geist alle zu einem Leib getauft worden, ob Juden, ob Griechen, ob Sklaven, ob Freie und sind alle mit einem Geist getränkt worden.“

Ich glaube, genau das hat die ersten christlichen Gemeinden so attraktiv gemacht. Menschen kamen sich näher als anderswo in der Gesellschaft. Den Geist zu haben bedeutete: näher zusammenzurücken, soziale Distanzen abbauen zwischen arm und reich, zwischen Herren und Sklaven, zwischen Juden und Heiden. Den Geist zu haben bedeutete auch Einsamkeit zu überwinden, toleranter sein zu können, kurz: glücklicher zu leben. Eigentlich eine ganz einfache Sache, ja: wenn wir Menschen nicht so wären, wie wir sind. Warum, so frage ich mich manchmal, reicht unser Geist, unser Einfühlungsvermögen, oft einfach nicht aus? Warum schaffen wir die Brücke zum anderen Menschen nicht aus eigenen Kräften? Am Pfingstfest beten wir um den Hl. Geist und vielleicht beten wir in diesem Jahr auch darum, dass wir Brückenbauer werden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen – besonders den Kranken, Einsamen und Traurigen – ein gesegnetes Pfingstfest.

U. Messing, Pfr.

## **Erstkommunion in St. Josef**

Am Pfingstmontag, 09. Juni, um 11.00 Uhr ist in der St. Josef- Kirche eine Erstkommunionfeier. Allen Erstkommunionkindern einen herzlichen Glückwunsch!

Am Dienstag, 10. Juni, treffen sich die Erstkommunionkinder mit ihren Familien um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef zum Dankgottesdienst. Anschließend findet ein gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum statt.

## **Pastoralreferentin Myriam Höping wieder zurück**



Nachdem Frau Höping im April 2012 in Elternzeit ging, wird sie nun ab Juni 2014 in unserer Gemeinde mitarbeiten und das Seelsorgeteam im Rahmen der Elternzeit mit 12 Wochenstunden im Bereich der kfd und den Kitas unterstützen. Am Wochenende 14./15. Juni 2014 wird sie sich in den Gottesdiensten vorstellen.

Wir freuen uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

MF

## **Fronleichnam**

In diesem Jahr beginnt die Feier des Fronleichnamfestes am Donnerstag, 19. Juni, um 10 Uhr am Sprickmannplatz vor der Begegnungsstätte im Einkaufszentrum in der Brüningheide. Dort feiern wir die Hl. Messe. Im Anschluss ist die Prozession zur St. Josef-Kirche über folgende Straßen: Brüningheide, Feldstiegenkamp, Von-Humboldt-Str., Geschwister-Scholl-Schulzentrum, Kristiansandstr., Paula-Wilken-Stiege, über den Friedhof zur Kirche.

Die Kommunionkinder dürfen gerne in ihrer Kommunionkleidung kommen. Die Vorabendmesse zu Fronleichnam ist am Mittwoch, 18. Juni, um 19.00 Uhr in der St. Marien-Kirche.

Am Fronleichnamstag sind dann keine weiteren heiligen Messen.

## „Bibel teilen“



Bild: geralt - [www.photoopia.com](http://www.photoopia.com)

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen". Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 24.06.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

## Herzliche Einladung zum Sommerfest

Am Sonntag, 29. Juni, um 17.00 Uhr findet ein Sommerfest im Pfarrzentrum St. Josef statt. Die musikalische Gestaltung liegt beim Chor „feelstimmig“ nebst Band sowie beim Kinderchor „Die Ohrwürmer“ und bei unserer Familiengottesdienst-Musikgruppe. Für Speisen und Getränke ist gesorgt! Jung und Alt sind ganz herzlich eingeladen, um zuzuhören, mitzusingen und einfach gesellig beisammen zu sein!

Gleichzeitig findet am Sonntag, 29. Juni, um 14.00 Uhr ein Sommerfest rund um den Kirchturm in Sprakel statt, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen ist. Es gibt eine Cafeteria und Spiel und Spaß bei verschiedenen Wettbewerben für alle Altersgruppen: Torwandschießen, Malwettbewerb und vieles mehr. Auch hier ist für Speisen und Getränke gesorgt!

(BK)

## Familiengottesdienst am 29. Juni



Am 29. Juni feiern wir um 11.00 Uhr unseren traditionellen Familiengottesdienst auf Gut Kinderhaus und auch diesen gestalten „Die Ohrwürmer“ musikalisch mit.

Der Gottesdienst steht heuer unter dem Motto “Abschied oder Anfang” und will uns deutlich machen, dass immer dort, wo (manchmal unter Tränen) etwas zu Ende geht, gleichzeitig Neues beginnt - wenn wir uns dafür nur offenhalten.

Für eine besondere Aktion im Rahmen des Gottesdienstes suchen wir noch Polaroidkameras: Wer kann uns für die Dauer der Feier eine Sofortbildkamera ausleihen? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 214000) oder bei Pfr. Jan Magunski (Tel. 2844864).

(BK)

## Verabschiedung unseres Organisten Ludwig Benthues

Nach mehr als vier Jahrzehnten wurde der Organist Ludwig Benthues in der Hl. Messe am Samstag, 28. Juni, um 17.30 Uhr in der St. Josef-Kirche verabschiedet. Wir danken Herrn Benthues für seine stete Einsatzbereitschaft, für die Begleitung der Gottesdienste und auch Erstkommunionfeiern, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Wir wünschen Herrn Benthues für die Zukunft alles Gute.

Seine Nachfolgerin ist Sabrina Blüthmann. Sie ist 28 Jahre alt und kommt aus Süddeutschland, in der Nähe von Freiburg und hat nun am letzten Wochenende eine Wohnung in Münster-Kinderhaus bezogen. Frau Blüthmann beendete im Februar ihr Orgelstudium. Wir wünschen ihr einen guten Start in unserer Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef.

(UMWK)

## **Helferinnen und Helfer für die „Offene Weihnacht“ in Münsters Norden gesucht**

Schon im Sommer an Weihnachten zu denken, fällt schwer. Dennoch gibt es auf Stadtebene bereits einige Angebote der „Offenen Weihnacht“ am Heiligen Abend. Auf Anfrage des Organisators, Herrn Rudolf Schapmann, hat sich der Pfarreirat St. Marien und St. Josef entschlossen, dieses Angebot auch in Münsters Norden, im Pfarrzentrum Kinderhaus, zu unterstützen und sucht für die Durchführung ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Da auf Stadtebene bereits im August ein erstes Treffen der Helferinnen und Helfer stattfindet, bitten wir alle, die Interesse an der Mitarbeit und Umsetzung dieses offenen Angebotes haben, sich zeitnah im Pfarrbüro, Tel. 214000 zu melden.

Wir bitten schon jetzt um Ihre Anmeldung und Unterstützung, da das Angebot der „Offenen Weihnacht“ in Kinderhaus ohne Unterstützung durch engagierte Mitglieder aus unserer Gemeinde sonst nicht durchgeführt werden kann.

(BK)

## **Atem holen - die Sechste (es sind noch Plätze frei)**



Gemeindewochenende vom 05.09. bis 07.09.2014  
auf der Jugendburg Gemenn

Zwei Jahren sind wieder vergangen und wir starten erneut zum Gemeindewochenende auf der alten Wasserburg in Gemen. Wie bewährt werden wir unterschiedliche inhaltliche und methodische Gestaltungen anbieten. "Atem holen": traditionsgemäß werden wir uns in Gruppen nach eigener Wahl viel Zeit nehmen. Dabei werden uns Referentinnen und Referenten zum größten Teil aus unserer Pfarrei begleiten. Für Jugendliche und Kinder gibt es wieder extra Angebote.

Inhaltlich und methodisch bieten wir einen großen Reigen an, angefangen bei musikalischen Entfaltungsmöglichkeiten über Körpererfahrungen und gemeinsamem "Bibel- Teilen" bis zum Gestalten mit Materialien und dem Ausmalen von Mandalas bei Musik.

Gemeinsames Singen und miteinander Sprechen sowie die gemeinsamen Mahlzeiten im Kellergewölbe der Burg gehören selbstverständlich auch dazu. Und der Burgwall rund um die Gräfte lädt außerdem ein zu zwischenzeitlichem

Atem- holen. Sonntag Mittag feiern wir gemeinsam Gottesdienst und starten anschließend wieder zurück nach Kinderhaus und Sprakel.

Anmelden können Sie sich auf dem [Anmeldeformular](#) ab sofort bis spätestens zum 07. Juli in unseren Pfarrbüros.

(OK)

## Pfarrjugendkirmes in Kinderhaus vom 12.09.14 - 14.09.14



Wie schon seit über dreißig Jahren lädt die CJG St. Josef-Kinderhaus auch in diesem Jahr wieder zur gemeinsamen Pfarrjugendkirmes ein. Dieses Jahr steht das Wochenende unter dem Motto "In 3 Tagen um die Welt".

Los geht es am Freitag um 15 Uhr mit dem Gemeindecafé für Jung und Alt und der Party ab 18 Jahren um 21 Uhr im Jugendheim am Pastoresch 16.

Der Samstag beginnt um 18 Uhr mit einem Gottesdienst im Jugendheimhof. Um 19 Uhr ist Eröffnung des großen Buffets. Ab 21.00 Uhr wird der Abend von der Coverband Undercover mit Musik für jeden Geschmack begleitet.

Am Sonntag gibt es ab 12 Uhr Mittagessen. Unser jüngeres Publikum kommt dann ab 13 Uhr bei der Eröffnung der Budengasse voll auf seine Kosten. Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr erleichtern dann das Warten auf die große Tombola um 17 Uhr.

Der Erlös der Pfarrjugendkirmes kommt der Jugendarbeit der CJG und weiteren sozialen Projekten der Gemeinde zugute.

Mit kunterbunten Grüßen,  
die CJG-Kinderhaus

## "Willkommen im Paradies"

Unter diesem Leitwort wird vom 26. bis zum 28. September 2014 das 750-jährige Jubiläum des St.-Paulus-Doms zu Münster gefeiert. Alles Weitere finden Sie hier: [www.domjubilaem.de](http://www.domjubilaem.de)

(BK)

## Grußwort für die Sommer- und Urlaubszeit 2014



Liebe Gemeinde!

Kennen sie die Karikatur, in der Menschen dargestellt werden, die ganz normal aussehen, mit einer Ausnahme: der Kopf ist aufklappbar. Wenn man den Haken am Hinterkopf öffnet, kann man in das Gehirn hineinschauen. Meistens zieht derjenige, der die Gedankenwindungen beobachtet, die Augenbrauen hoch, denn zu komisch oder zu bemerkenswert ist das, was er da zu sehen kriegt.

Quelle: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

In die Köpfe reinschauen, das möchten wir manchmal. Die Eltern, was ihre Kinder gerade bewegt; die Nachbarin, warum die Rosen im anderen Garten so toll aussehen; der Arbeitskollege, warum der Andere beim Chef so gut ankommt obwohl er weniger arbeitet als man selbst; der Pfarrer, was die Gemeinde bei seiner Predigt denkt; ...

Ich möchte jetzt auch gern wissen, was in ihren Köpfen vorgeht, so kurz vor den Sommerferien. Wenn ich mal einen Kopf aufklappen könnte, würde ich vielleicht folgendes finden:

- Auf der Arbeit läuft seit einiger Zeit vieles schief.
- Im Urlaub nehme ich mir endlich Zeit für die Familie.
- Eigentlich ist der Urlaub zu teuer, wir müssen doch noch das Haus bezahlen.
- Haben wir an alles gedacht, z. B. Versicherungen.
- Hoffentlich gibt es keine zu großen Staus oder Verspätungen.
- Aber unserer Familie werden die freien Tage sicher gut tun.

Viele Wünsche werden ihnen vielleicht durch den Kopf gehen. Wünsche begleiten ständig unser Leben und wir alle wissen wunschlos glücklich zu sein gelingt uns nur in den seltenen Fällen. Was also sollen wir uns für die kommende Zeit wünschen?

Auf diese Frage können uns Jesus und seine Jünger eine Antwort geben: Die

Jünger Jesu hatten auch Wünsche. Sie hatten einige Erfahrungen mit Jesus gemacht. Jeder erwartete, dass es nun bald losgehen würde. Sie durchstreiften die Gegend, ohne festen Wohnsitz, ohne Arbeit und ohne geregelteres Einkommen, ohne morgens zu wissen, wo sie abends sein würden. Sie leben von der Hand in den Mund. Für den Übergang ja ganz gut. „Wann wird das Reich Gottes kommen? Wir müssen alles genau besprechen, wie es werden soll, wenn du der neue König wirst“, sagten die Jünger. Da spielten auch Wünsche eine Rolle: andere zu beherrschen, andere zu richten.

Jesus aber hat eine andere Ausrichtung. Er hat eine innere Ausrichtung, die nicht 1000 Wünsche hat, sondern ein Ziel, das Reich Gottes. Er hat dieses Ziel und wird deshalb nicht von seinen Wünschen hin- und hergerissen.

Liebe Gemeinde, so wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit eine innere Ausrichtung und nicht zu viele Wünsche, die doch nicht in Erfüllung gehen. Erholende, sonnige Tage – auch im Namen aller Mitarbeiter/innen

U. Messing, Pfarrer

## **Einladung zum ökum. Friedensgebet auf dem Idenbrockplatz anlässlich des Krieges in Israel und dem Gaza-Streifen**

Die Lage im Hl. Land bewegt viele Menschen - auch in unserer Gemeinde. Aufgrund der aktuellen Ereignisse in Israel und dem Gaza-Streifen möchten wir zu einem ökumenischen Friedensgebet auf dem Idenbrockplatz einladen. Das ökumenische Friedensgebet hat eine lange Tradition bei uns, früher fand es regelmäßig als "Schweigen für den Frieden" vor der St. Josefs-Kirche und zu besonderen Anlässen und auch zu anderen Zeiten auf dem Idenbrockplatz statt.

In Absprache mit evangelischen Mitschwestern aus Kinderhaus haben wir kurzfristig vereinbart, am **Dienstag, dem 29.07.2014 um 18:00 Uhr** zu einem Friedensgebet auf dem Idenbrockplatz einzuladen. Dort wollen wir für die Menschen in Israel und Palästina gemeinsam beten und schweigen.

Lesen Sie zur Situation vor Ort auch den [aktuellen Rundbrief aus Galiläa](#) von Schwester Monika Krämer, Mitarbeiterin von Abuna Nadim Shakour in unserer Partnergemeinde Miilja.



## Fünfter LeseLustSommerabend

kfd St. Marien Sprakel



Montag, 25. August 2014

19.30 Uhr im Schulgarten Sprakel

(hinten der Grundschule in Sprakel)

Die kfd St. Marien Sprakel lädt alle Bücherwürmer und Leseratten aus Sprakel und Kinderhaus zu ihrem Fünften LeseLustSommerabend ein. In lauschiger Atmosphäre, bei Getränken und kleinen Häppchen serviert Diplombibliothekar Susanne Amberg, Leiterin der Bücherei im Franziskushospital, neues Lesefutter.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit **4 €** an unseren Kosten beteiligen.

Wir empfehlen, sich ggf. eine Decke (evtl. eine Taschenlampe) mitzubringen. Bei Regen muss der Leselustsommerabend leider ausfallen.

*Das kfd-Team St. Marien*

## Koordinierte Hilfe für die Unwetteropfer in unserer Gemeinde

Die Caritas der Gemeinde St. Marien und St. Josef in Kinderhaus und das Begegnungszentrum Sprickmannstraße koordinieren gemeinsam die Hilfe für die vom Unwetter besonders schwer betroffenen Nachbarn und Mitbürger in unserer Gemeinde.

Es geht dabei in erster Linie um **Sachspenden wie z.B. trockene, vom Unwetter nicht betroffene Möbel, Bettwäsche, Handtücher und Gardinen**, aber auch **Helfer und Geldspenden** sind willkommen. Helfen Sie bitte mit, dass den Betroffenen vor Ort so schnell wie möglich geholfen werden kann.

Alle Einzelheiten für Spender und Betroffene entnehmen Sie bitte der Information "[OBOLUS aktuell vom 04.08.-08.08](#)".

Schon wenige Minuten nach Öffnung von OBOLUS kamen die ersten Spender. Ein Anfang ist gemacht.

(UT/CF)

## **OBOLUS aktuell**

### **Die Hilfe geht weiter**



Für die Woche vom 11.08. bis 17.08.2014 gibt OBOLUS folgende Informationen für die vom Hochwasser Betroffenen und Spender bekannt:

[OBOLUS aktuell ab 12.08.2014](#)

(UT/CF)

## **"OBOLUS aktuell" dankt**

Das Team von "OBOLUS aktuell" ist beeindruckt von der großen Spendenfreudigkeit der Münsteraner; das Ladenlokal an der Diesterwegstraße ist gefüllt mit hochwertigen, gepflegten Spenden wie Handtüchern, Bettwäsche, Decken und ähnlichem. Vielen Menschen, deren Keller oder auch Wohnräume unter Wasser standen, konnte so sehr unmittelbar geholfen werden. Das Team dankt allen Spendern aus Kinderhaus, dem Stadtgebiet und darüber hinaus; es dankt auch den Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit und allen, die spontan zum ehrenamtlichen Dienst im Ladenlokal bereit waren.

Ab dem 18. August ist die Sonderhilfe für die Unwetteropfer "OBOLUS aktuell" geschlossen; das Sozialkaufhaus OBOLUS öffnet wieder zu den gewohnten Zeiten: dienstags 10-18 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Ab dann werden die Waren wie gewohnt gegen einen kleinen Obolus oder eine Geldspende abgegeben.

(UT/CF)

## Familiengottesdienst am 24. August



Die Ferien sind zu Ende, der Alltag hat uns (fast) wieder. Umso mehr stellt sich die Frage, was man retten kann von den schönen Tagen der Freiheit und Unbekümmertheit. In einem Familiengottesdienst zu Beginn der Schulzeit - am kommenden Sonntag, 24. August, um 11.00 Uhr in der St. Josef-Kirche - wollen wir Antworten auf diese Frage suchen. Besonders eingeladen sind auch all jene, die in diesen Sommerferien in einem Lager der CJG oder auf

Messdiener-Wallfahrt in Rom waren. Vielleicht kann der Gottesdienst Anlass zu einem Wieder-Treffen sein - und zum gemeinsamen Danke-sagen für die Erfahrungen.

(CF)

## „Bibel teilen“



Bild: geralt - [www.photoopia.com](http://www.photoopia.com)

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den

Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 24.08.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

## Terminerinnerungen

Liebe Gemeinde,

nachfolgend möchten wir an die kfd-Termine der kommenden Woche erinnern:

- **Montag, 25.08.2014**, um 19.30 Uhr der Leselust- Sommerabend im Schulgarten in Sprakel
- **Dienstag, 26.08.14** ca. 14.15 Uhr ab Pfarrzentrum Kinderhaus: Fahrradtour zu den Wegekreuzen der Gemeinde
- **Mittwoch, 27.08.14** um 15 Uhr Wortgottesdienst zur hl. Monika in St. Marien

(NV)

## Familiengottesdienst am 14. September



In einem [Familiengottesdienst](#)  
am **Sonntag, 14. September 2014, 9:45**

**Uhr**,  
in der St. Marien Kirche möchte die Einrichtung der

Gemeinde die Integration und Inklusion näherbringen. Das Motto lautet: "Miteinander spielen, voneinander lernen". Der Familiengottesdienst wird vom Kindergarten mitgestaltet unter anderem mit einer Aufführung der Geschichte "Elmar" von David

McKee.

Im September 1994 startete die Kita St. Marien in ihrer Einrichtung die Integration, also die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder.

Nach dem Gottesdienst lädt der Kindergarten die Besucher ins Marienheim ein. Neben Informationen möchte die Kita dort auch durch kreative Aktionen erfahrbar und erlebbar machen, dass jeder Mensch verschieden und gerade dadurch bereichernd in der Gemeinschaft ist.

## Schenk der Bücherei ein Buch ...



... unter diesem Motto startet eine Aktion, bei der unserer Kinderhauser Buchhandlung und der Stadtbücherei nach dem Hochwasser geholfen werden soll.

Der Freundeskreis der Stadtbücherei, KAI und das Sozialbüro unterstützen diesen Aufruf.

Am nächsten Wochenende wird es auch einen Bücherstand auf dem Jubiläumsfest des Bürgerzentrums dazu geben.

(hsd)

## 30 Jahre Bürgerzentrum Kinderhaus

Am **Sonntag, dem 31. August**, feiern wir anlässlich des Jubiläums auf dem Idenbrockplatz um **11.00 Uhr** einen ökumenischen Wortgottesdienst. **Die Hl. Messe in der Josef-Kirche fällt deshalb aus!**

**Am Samstag, 30.08.14** wird die Gemeinde St. Marien und St. Josef in der Zeit von **14:00 – 18.00 Uhr** mit einem Stand auf dem Idenbrockplatz vertreten sein. Gemeinsam mit KAI und der Gruppe "Miteinander" werden wir in einem Pavillion unsere caritativen Angebote präsentieren und zum Gespräch einladen.

Das Programm des Bürgerzentrumsfestes find sie in diesem [Flyer](#).

# Einladung zur Wallfahrt nach Herzfeld

## Donnerstag, 2. Oktober 2014



Liebe Gemeinde,  
wie in jedem Jahr möchte Sie die kfd St. Marien Sprakel herzlich zu einer gemeinsamen Wallfahrt einladen, in diesem Jahr nach Herzfeld zur heiligen Ida.

Seit 825 pilgern Menschen zu ihrem Grab und verehren sie dort in besonderer Weise als „Mutter der Armen“. Heute steht dort eine Kirche, die aufgrund ihres hellen Steins auch der „der weiße Dom an der Lippe“ genannt wird.

Seit dem 15. Oktober 2011 hat Papst Benedikt XVI diese Kirche durch Bischof Felix Genn aus Münster zur päpstlichen Basilika Minor erhoben.

Wir wollen dort gemeinsam die hl. Messe feiern, den Kreuzweg beten und beim gemütlichen Kaffee den Tag ruhig ausklingen lassen.

Wenn Sie Interesse haben mitzufahren, geben Sie bitte die [Anmeldung](#) bis Freitag, 19.09.14 in einem unserer Pfarrbüros ab, gerne auch in den Briefkasten.

Für die Buskosten müssen wir eine Pauschale von 10€ erheben, die bei der Anmeldung abzugeben sind.

Am Donnerstag, den 2. Oktober, starten wir um 13.30 Uhr am Parkplatz „Heimatfrieden“ in Sprakel bzw. um 13.45 Uhr am Pfarrzentrum Kinderhaus und sind so gegen ca. 19 Uhr zurück.

### Kontakte für Rückfragen:

Antonie Aeverbeck, kfd- Team Sprakel, Tel.: 0251 / 38 43 154  
Marion Biemann, kfd- Team Sprakel, Tel.: 0251 / 21 69 20  
Myriam Höping, Pastoralreferentin, Tel.: 0176 / 966 06 599

## **Atem holen - die Sechste Gemeindewochenende auf der Jugendburg Gemen**

Zum 6. Mal trafen sich am Wochenende 50 Gemeindemitglieder aus St. Josef und St. Marien zum „Atem holen“ in Gemen. Das Gemeindewochenende stand unter dem Motto 'Betrachtet die Vögel des Himmels'.



Auf der Jugendburg gab es wieder vielfältige Gruppenangebote. In einer Gruppe konnten Nistkästen für die Vögel des Himmel gebaut und bemalt werden. Es wurde musiziert und gesungen und in einer anderen Gruppe wurde 'zum Atem holen' Entspannungstechniken vermittelt. Man konnte aber auch die Zeit einfach für sich nutzen oder an sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Am Samstagabend traf man sich zum Taizegebet in der Marienkirche.

Die jüngsten Gemeindemitglieder haben in der Kinderbetreuung verschiedene Dinge gebastelt und in einer spontanen Aktion einen Tanz einstudiert.

Nach einem Gottesdienst am Sonntag Vormittag, der von der Gesangsgruppe mitgestaltet wurde und in dem die Gruppen ihre Arbeiten vorstellen konnten, ging es nach dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen am frühen Nachmittag wieder nach Kinderhaus.

Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer, die uns dieses schöne Wochenende ermöglicht haben.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste 'Atem holen' auf der Jugendburg in Gemen

(OK)

## "Kinderrestaurant": Essen hält Leib und Seele zusammen Ein Preisträger des Projektwettbewerbs zum Domjubiläum



Seit einigen Jahren gibt es an den Schulen in Münsters Norden "FrüZ", ein Frühstücksangebot für all jene, die ohne Morgenmahlzeit und Pausenbrot in die Schule kommen und, allein auf sich gestellt, wohl mit knurrendem Magen im Unterricht sitzen würden. Besonders am Montagmorgen ist der Andrang oft groß: Viele Kinder scheinen sich am Wochenende selbst überlassen zu sein und zu Hause

wenig Unterstützung zu bekommen, vor allem keine geregelten Mahlzeiten.

Angesichts dieser Misere ist in der Pfarrcaritas der Kinderhauser Gemeinde St. Marien und St. Josef schon lange überlegt worden, wie man der Kinderarmut vor Ort entgegenwirken und Kindern regelmäßig ein gutes, kostenloses Essen anbieten kann. Entstanden ist die Idee eines "Kinderrestaurants", das – im Pfarrzentrum der Gemeinde eingerichtet – im Oktober erstmals seine Pforten öffnet und an ausgewählten Wochenenden jeweils 32 Drittklässler aus den auf dem Pfarrgebiet liegenden vier Grundschulen beköstigt.

Im Lauf des Planungsprozesses wurde es den Beteiligten dabei zunehmend wichtig, nicht nur defizitorientiert zu denken und sich auf ein bestimmtes Klientel der Gemeinde (etwa den sozialen Brennpunkt) zu beschränken. Professor Ursula Tölle verweist als Vorsitzende der Gemeindecaritas darauf, dass längst auch eine Wohlstandsverwahrlosung zu beobachten sei: Auch in gut situierten Familien sind Kinder sich nicht selten selbst überlassen.

So soll das Angebot, das die Kinder in einem Workshop selbst als "unser außergewöhnliches Kinderrestaurant in Münster" tituliert haben, weniger den Charakter einer "Armenspeisung" bekommen, als vielmehr eine gute soziale Durchmischung der Kinder erreichen. Die dürfen sich auf ein dreigängiges Menü freuen, das sie mit Hilfe einer Speisekarte einige Tage vor "ihrem"



Termin selbst zusammenstellen können.

Konkret werden jeweils vier Drittklässler pro Schule ausgewählt, die dann mit einem Freund zusammen an den hübsch gedeckten Tischen Platz nehmen dürfen – oder, nach Wunsch und Anleitung, selbst bei der Zubereitung helfen. Der Name "SPA-Kids" setzt sich aus den Buchstaben der beteiligten Grundschulen zusammen, deutet aber auch die gute Einrichtung für Leib und Seele an.

Zunächst soll das durch Spenden getragene Kinderrestaurant einmal im Monat öffnen, wenn viele mithelfen, auf Dauer gern auch öfter.

(Kirchensite, September 2014)

## „Bibel teilen“



Bild: geralt - [www.photoopia.com](http://www.photoopia.com)

**"Bibel teilen"** - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

**Nächster Termin: Dienstag, 30.09.2014, 20:00 - 21:30 Uhr**

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

## Willkommen im Paradies"



Unter diesem Leitwort feiern wir vom 26. bis zum 28. September 2014 das 750-jährige Jubiläum des St.-Paulus-Doms zu Münster. Am 30. September 1264 wurde der heutige Dom durch Bischof Gerhard von der Mark geweiht. Zum Jubiläum sind alle eingeladen, jeder ist willkommen.

Nähere Informationen sowie die Tagesprogramme unter [www.domjubilaem.de](http://www.domjubilaem.de).

Der feierliche Abschlussgottesdienst ist am Sonntag, 28. September, um 10 Uhr auf dem Domplatz, anschl. gemeinsames Mahl auf dem Domplatz. Aus diesem Grund entfallen die Hl. Messen am Sonntag, 28.09., um 9.45 Uhr in der St. Marien-Kirche und um 11 Uhr in der St. Josef-Kirche.

## Singen mit Leib und Seele



Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit allen, die Freude am Singen haben oder bekommen wollen, das große Kinderhauser Gospelprojekt durchführen. Es ist dieses Jahr das 10. Mal, dass wir die wunderbare Kraft dieser Musik singend erfahren und an unsere Zuhörer in der Messe zum zweiten Advent weitergeben wollen. So sind wieder jede und jeder, ob jung oder alt, ob sangeserfahren oder nicht eingeladen, zu kommen und mitzusingen – alle sind willkommen.

Wir treffen uns zu den Proben am Donnerstag, dem 6. Nov. 2014, Freitag, dem 14. Nov. 2014, Freitag, dem 21. Nov. 2014 und Freitag, dem 28. Nov. 2014 jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum der Gemeinde St. Marien und St. Josefin Münster-Kinderhaus an der Kristiansandstr. Die Generalprobe ist am Samstag, dem 6. Dez. 2014 um 18:30 Uhr in der Josefskirche in Kinderhaus. Die Gospelmesse ist dann am Sonntag, dem 7. Dez. 2014 auch in der Josefskirche in Kinderhaus. Herzliche Einladung, kommt alle und singt mit uns!

Wir freuen und auf viele Sängerinnen und Sänger

Birgit und Georg Buch

(hsd)

## Erstkommunion in St. Marien und St. Josef 2015



In Kinderhaus beginnt die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion 2015 in diesem Jahr mit einem Elterninformationsabend am Mittwoch, 22. Oktober, um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef.

Der erste Elterninformationsabend in Sprakel ist am Montag, 03. November, um 20.00 Uhr im Marienheim.

## Familiengottesdienst "Fünf mal Fünf Minuten"



Am kommenden Wochenende begeht die Kirche den alljährlichen Weltmissionssonntag (26.10.).

Auch der Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der St.-Josef-Kirche widmet sich diesem Anliegen. Allerdings blickt er bewusst nicht in die weite Welt, sondern beschäftigt sich mit der Frage, ob heute nicht Deutschland eines der wichtigsten Missionsländer ist - und wie wir unseren christlichen Glauben wieder lebendiger werden lassen können.

Unter dem Stichwort "Fünf mal fünf Minuten" wollen wir dazu Anregungen geben und kleine Ansätze im Alltag vorstellen.

(JM/CF)

## Einladung zur Jugendmesse am So. 2.11.



Am kommenden Sonntag, dem Allerseelentag (2.11.), feiern wir die Messe um 11.00 Uhr in St. Josef als Jugendmesse. Passend zum Charakter des Feiertages geht es um das Thema "Tod", das wir irgendwie alle scheuen und gern meiden würden, mit dem wir aber doch immer wieder konfrontiert werden; vielfach auf brutale Weise.

Herzliche Einladung an alle, die sich angesprochen fühlen, zu diesem eher stillen und gleichzeitig etwas anderen Gottesdienst!

(JM/CF)

## Der Novembertreff

### - Cafe und mehr

Am 22. und 23. November findet wieder der Novembertreff, ein Gemeindetreffen für Jung und Alt statt - organisiert von der Frauengruppe "MOSAİK". Im gemütlich dekorierten Pfarrzentrum sind Jung und Alt eingeladen bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und zu klönen oder den zahlreichen Darbietungen der Chöre zu lauschen. Auch der Grünkohl wird am Sonntag nicht fehlen und "Hot Dogs" schmecken wunderbar, da kann die Küche zu Hause kalt bleiben.

In einer kleinen Ladenzeile besteht die Möglichkeit, die Pakete, die für die Aktionen "Für Dich" und "Solidarität in Kinderhaus" gepackt werden sollen, in Empfang zu nehmen. Stände der KFD, Team Fairer Handel und verschiedener Hilfsprojekte bieten neben Informationen auch die Möglichkeit kleine Geschenke zu kaufen.

Auch für die Kinder wird ein schönes Programm angeboten - Malen, Basteln und andere Überraschungen.

Der Erlös ist für die Kinderhauser Arbeitsloseninitiative "KAI" bestimmt. Die Spende wird von KAI für Nachhilfeprojekte verwendet und ermöglicht in besonderen Notlagen unbürokratisch zu helfen.

(BK)

## Und nochmal:



unser außergewöhnliches  
**KINDERRESTAURANT**  
in Münster

Jetzt ist auch der WDR auf unser außergewöhnliches Kinderrestaurant aufmerksam geworden. In der Radio-Sendung in WDR 5 "Westblick - Das Landesmagazin" finden Sie den Beitrag zum Kinderrestaurant **von Minute 29:03 bis Minute 33:09**.

(Einen Ausschnitt nur mit diesem Beitrag allein dürfen wir Ihnen aus rechtlichen Gründen leider nicht zur Verfügung stellen, aber so geht es ja auch.)

Link: [Westblick - Das Landesmagazin](#)

## Menschen auf der Flucht. Weltweit.



Im Rahmen einer Veranstaltung zur Situation von Flüchtlingen in Münster -- veranstaltet von der Akademie Franz Hitze Haus in Zusammenarbeit mit dem Stadtkomitee der Katholiken in Münster -- konnte am Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstraße 50, der Missio-Truck besichtigt werden. Firmlinge und Jugendliche trafen sich dort am Donnerstag. Am Freitagmorgen wurde ein Wortgottesdienst im Pfarrzentrum

gehalten und anschließend der Truck besichtigt.

(hsd)

## Meßdieneraufnahme und Beginn der Erstkommunionvorbereitung



[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de) - Birgit Seuffert

Am kommenden Sonntag, dem Christkönigssonntag (23.11.), nehmen wir in zwei Familiengottesdiensten insgesamt acht Kinder neu in unsere Messdienergemeinschaft auf: sechs Mädchen und Jungen in Kinderhaus, zwei Mädchen in Sprakel. Auch wenn die Zahl in diesem Jahr nicht so groß ist, darf man - wie bei einem

erlesenen Wein - dennoch sagen: Es ist ein guter Jahrgang! In diesen Gottesdiensten (9.45 Uhr in Sprakel, 11.00 Uhr in Kinderhaus) werden jeweils auch die neuen Erstkommunionkinder begrüßt und in die Offene Phase der Vorbereitung eingeführt. Im Mittelpunkt der Feiern steht ein spannendes Märchen über einen weisen König!

(JM/CF)

## Schäden nach dem Unwetter

Das Unwetter vom 28. Juli hat auch die St. Josef-Kirche stark betroffen. Zur Zeit ist die Heizungsanlage ausgefallen, was schon einige Gottesdienstbesucher/innen bemerkt haben. Hierzu hat nun der Kirchenvorstand folgende Beschlüsse gefasst: Als Sofortmaßnahme kommt ein "Hotmobil" (externe Heizstation) zum Einsatz, um die Kirche dezentral mit Heizlüfter zu wärmen. Der Einsatz des Hotmobils ist solange erforderlich bis die Stadtwerke den Gasanschluss (wir stellen von Öl auf Gasheizung um) für die Kirchengemeinde hergestellt haben. Dann wird eine Kesselanlage installiert werden, die die Beheizung der Lüfter übernimmt. Kesselanlage und Lüfter sind bei dem Umbau der Heizungsanlage weiter verwendbar. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen nun kurzfristig erledigt werden können und bitten um Verständnis dafür, dass die Kirche im Augenblick nicht gut beheizt ist.



## Kennenlernabend

Liebe Frauen aus Kinderhaus und Sprakel,

vielleicht geht es Ihnen manchmal genauso wie mir: Unser Alltag ist bestimmt von Familie und Berufsleben und es bleibt wenig Spielraum für schöne Dinge, die speziell uns als Frauen interessieren. Unabhängig von der Rolle als Mutter und Ehefrau wäre es schön wertvolle Zeit mit anderen Frauen zu verbringen, die in ähnlichen Lebenssituationen stecken: um sich auszutauschen, um neue Informationen zu wichtigen Lebensthemen zu bekommen oder um einfach nur ein paar schöne erholsame Stunden mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Deshalb möchte ich herzlich alle interessierten Frauen zu einem ersten **Kennenlernabend am 26.11.14 um 20 Uhr ins Pfarrzentrum Kinderhaus** einladen. An diesem Abend soll es zunächst nur darum gehen gemeinsame Motivationen und Interessen abzustecken und ggf. Themen zu sammeln, die uns alle betreffen. Wenn Sie Zeit und Lust haben, freue ich mich Sie kennenzulernen!

Herzliche Grüße

Myriam Höping, Pastoralreferentin in St. Marien und St. Josef

## Familiengottesdienst zum 1. Advent



Zur Eröffnung des Advents und des neuen Kirchenjahres am kommenden Wochenende laden wir (nicht nur) alle Familien mit Kindern zu einem Familiengottesdienst in die St.-Josefs-Kirche ein. Anders als gewohnt gestalten wir dieses Mal die Vorabendmesse am Samstagabend, dem 29. November, um 17.30 Uhr in besonderer Weise. So soll im Mittelpunkt der Eucharistiefeier die uralte Sehnsucht des Menschen nach dem Licht stehen, die sich in einer dunklen Kirche sicher noch viel besser nachempfinden lässt als am hellen Sonntagmorgen. Wir erzählen von denen, die andere (zu allen Zeiten) mit ihren selbstgemachten Lichtern betrogen und ins Verderben geführt haben - und von dem, der als das wahre Licht der Welt kommt, um die Menschen aus Dunkel und Sorgen in seine Herrlichkeit zu führen. So bereiten wir zündende Ideen und glänzende Lichteffekte vor - und freuen uns auf Ihr und euer Kommen!

(JM/CF)

## Firmung am ersten Adventssonntag



37 Jugendliche unserer Gemeinde wurden am 30. November von Bischof Dr. Felix Genn in einem feierlichen Gottesdienst in der Marien-Kirche gefirmt. Die Entscheidung zum Empfang des Sakraments der Firmung fiel bei den Jugendlichen nach einer mehrmonatigen Vorbereitung unter der Leitung von Pastoralreferent Peter Lütkenhaus und unter der Mithilfe von sechs jungen Erwachsenen. Zur Vorbereitung gehörten neben Anderem ein gemeinsames Wochenende, der Besuch des „Missio-Trucks“ und ein Kreativwettbewerb zum Thema: Ein Logo für den Heiligen Geist.

(PL//hsd)

## **Missio Schutzengel Fotoaktion**

"Spende Dein Foto" - so lautet der Slogan der Missio Schutzengel Fotoaktion. Für jedes hochgeladene Foto spendet die Pax-Bank 2 Euro für die missio-Schutzengel. Alles weitere zu der Aktion erfahren Sie unter <https://missio.schutzengel-fotoaktion.de>

In der Gruppe "Kinderhaus Münster" ist noch reichlich Platz. Die Gruppe erreichen Sie über den Code "[GKY YOZQ](#)"

## **Treffen der Männerrunde "GEMEINSAM - NICHT EINSAM"**

Die Männerrunde trifft sich alle zwei Wochen Mittwochs um 10:30 Uhr im Marienheim in Sprakel . Das nächste Treffen findet statt am Mittwoch, 10. Dezember 2014.

Beim letzten Treffen war das jüngste Dorfgeschehen vielfältiges Thema. Die Verkehrssituation für Radfahrer und die Raserei der Autos auf der Sprakeler Straße wurde diskutiert, ebenso kam der Wegfall von einigen Buslinien zur Sprache.

Beim nächsten Treffen wollen die Senioren von Ihren Erfahrungen berichten, wie sie mit Computern, den Automaten bei Banken und Bahn und allgemein mit dem Internet fertig werden, oder auch überhaupt nicht! Themen des Dorfgeschehens werden aber auch bestimmt nicht fehlen.

Machen und gestalten Sie mit und bringen Sie Interessierte mit!

(MF)

## **Gottesdienste von Weihnachten bis Neujahr**

Die Gottesdienstzeiten für den Zeitraum vom Hl. Abend bis Neujahr entnehmen Sie bitte der Übersicht in der [pdf-Datei](#).

(PB/CF)



## **Der Novembertreff - ein toller Erfolg 1900 Euro für Nachhilfeprojekte an KAI überreicht**

Das Gemeindetreffen für Jung und Alt, das die Frauengruppe "MOSAİK" am 22. und 23. November organisiert hatte, war wieder ein voller Erfolg. Das gemütlich dekorierte Pfarrzentrum lud ein bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und zu klönen oder den zahlreichen Darbietungen der Chöre zu lauschen. Auch der Grünkohl und „Hot Dogs“ durften am Sonntag nicht fehlen und schmeckte wunderbar.

In einer kleinen Ladenzeile bestand die Möglichkeit, die Pakete, die für die Aktionen "Für Dich" und "Solidarität in Kinderhaus" gepackt werden sollen, in Empfang zu nehmen oder an den Ständen der KFD, St. Josef-Kinderhaus, Team Fairer Handel und verschiedener Hilfsprojekte kleine Geschenke zu kaufen. Auch für die Kinder wurde ein schönes Programm angeboten, das gerne angenommen wurde.

Der Erlös betrug 1900,00 Euro, die von einer Abordnung der Frauengruppe der Kinderhauser Arbeitsloseninitiative "KAI" überreicht werden konnte. Die Spende wird von KAI für Nachhilfeprojekte verwendet und ermöglicht in besonderen Notlagen unbürokratisch zu helfen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die zum guten Gelingen des Novembertreffs beigetragen haben

(BK)

## **Backnacht der CJG am Fr. 19.12.2014**



In der Nacht von Freitag, den 19.12.14, auf Samstag den 20.12.14, veranstaltet die CJG St. Josef-Kinderhaus ihre diesjährige Backnacht. Ab 20 Uhr werden im Jugendheim am Pastoresch mit allen Kindern der Gemeinde die Lust haben Plätzchen gebacken, verpackt und mit einem Weihnachtsgruß versehen in der Gemeinde

verteilt.

Enden wird diese Aktion am Samstagmorgen um sieben Uhr nach einem gemeinsamen Frühstück. Mitmachen können alle Kinder aus der Gemeinde zwischen 8 und 13 Jahren.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Jugendheim. Natürlich könnt ihr abends auch gerne spontan vorbeikommen und euch vor Ort anmelden.

(LK/CF)

## St. Josef-Kinderhaus - 2014 - Die Krippe



Auch dies Jahr gibt es wieder eine besonders gestaltete Krippe. Einige Einblicke seien gewährt ehe mehr zu sehen ist.

Wohin in der Krippenlandschaft richten wir den Blick? Dies Jahr gibt es - wie jedes Jahr - viele Möglichkeiten.

(hsd)



Nach der Flüchtlings-Krippe im vergangenen Jahr kam aus der Gemeinde mehrfach der Wunsch, endlich mal wieder eine „Heile-Welt-Krippe“ zu bauen, einen eher beschaulichen Blick auf das Wunder der Heiligen Nacht zu werfen.

Diesen Wunsch nehmen wir in unserer Krippenlandschaft 2014 gern auf – allerdings mit einem kleinen „Schönheitsfehler“: Statt einem gibt es gleich dreizehn Krippenkinder, die stellvertretend stehen für die Kinder der Erde. Dass Jesus genau zwölf weitere Mädchen und Jungen um sich versammelt hat, ist natürlich kein Zufall: Sie erinnern zum einen an die Zahl seiner Jünger, zum anderen an die zwölf Stämme Israels. Seit jeher ist die Zahl „Zwölf“ die Zahl der Fülle und Vollkommenheit, sie verweist auf all jene, die Gott zu seinem Volk zählt und retten will.

Uns, die wir uns im Herzen alle nach Heil und heiler Welt sehnen, will die Krippe vor allem eins sagen: Erst dann, wenn wir alle Kinder der Welt in den Blick nehmen, wenn uns jedes einzelne Kind mit seinem Schicksal genauso wichtig ist wie das Kind in der Krippe, erst dann sind wir auf dem Weg zu einer heileren Welt. „Was du dem Geringsten meiner Schwestern und Brüder getan hast, das hast du mir getan“, mahnt uns der erwachsene Jesus. Mit anderen Worten: Das von Ebola infizierte Kind in Westafrika liegt ihm genauso am Herzen wie der von Landminen verstümmelte Junge im Kosovo. Und auch der Kindersoldat aus dem Nahen Osten oder das seit frühester Zeit zur

Kinderarbeit gezwungene Mädchen in Vietnam hat seinen Platz bei ihm, in seiner Krippe.

Nach neuesten Schätzungen sterben an jedem Tag(!) bis zu 30.000 Kinder auf unserem kleinen Stern an Unterernährung, Kriegsauswirkungen oder vermeidbaren und eigentlich heilbaren Krankheiten. Sie sind eine bleibende Herausforderung für uns alle – nur wenn wir ihnen die gleiche Aufmerksamkeit und Liebe widmen wie dem „zarten“ und „süßen“ Jesulein, wie es in einem Weihnachtslied heißt, werden wir unserem Auftrag als Christen gerecht, wird Frieden in unserer Welt.

Danke an alle, die in diesem Jahr mitgeplant und mitgebaut haben, auch an Frau Schulze, die unsere Krippenfiguren nach dem Hochwasser wieder neu eingekleidet hat.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Jan Magunski, Pfr.



**Unsere Kinder sind** (von oben links nach unten rechts):

Ein verstümmeltes Kind, das sein rechtes Bein aufgrund einer aus dem Kosovo-Krieg übrig gebliebenen Landmine beim Spielen verloren hat.

Ein Kind aus Liberia, an Ebola erkrankt, seitdem von der Familie gemieden und als „vom Teufel angehaucht“ verachtet.

Ein blindes Kind aus Albanien, dem ärmsten Land Europas. Eine Heilung wäre möglich, aber das Geld zu der kleinen Operation fehlt.

Ein aufgrund wenig ausgewogener Ernährung und fehlender Bewegung stark übergewichtiges Kind aus Großbritannien.

Ein extrem untergewichtiges Kind aus Äthiopien, das jeden Tag neu an Unterernährung und Hunger leidet.

Jesus, geboren in Betlehem, heute zu Hause in Kinderhaus und überall auf der Welt.

Ein von seinen Eltern zum „Star“ verdammtes Kind aus den Vereinigten Staaten von Amerika, das um jeden Preis Karriere machen soll.

Ein Kindersoldat aus Syrien, von radikalen Islamisten für den Krieg in der ersten Reihe ausgebildet.

Ein Junge und ein Mädchen aus China, dem Land, dessen Ein-Kind-Politik den Wunsch nach einem männlichen Nachfolger deutlich über die Geburt einer Tochter stellt.

Ein Kind, das mit seiner Familie angesichts des Bürgerkriegs aus Libyen geflohen ist, seine Eltern aber bei einem der Bootsunglücke im Mittelmeer verloren hat.

Ein Kind aus Hamburg, in der eigenen Familie misshandelt und geschlagen.

Ein zur Kinderarbeit gezwungenes Mädchen aus Vietnam, bei Nicht-erreichen der Arbeitsnorm an die Nähmaschine gekettet.

... und das alles in dem Jahr, in dem Kailash Satyarthi und Malala Yousufzai, zwei Aktivisten für Kinderrechte, den Friedensnobelpreis erhalten haben!